



Globales Team – gemeinsam gewinnen

Kennzahlen Henkel-Konzern

in Mio. Euro	2. Q/2009	2. Q/2010	Veränderung ¹⁾	1–6/2009	1–6/2010	Veränderung ¹⁾
Umsatz	3.485	3.890	11,6 %	6.743	7.402	9,8 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	279	421	51,2 %	497	843	69,7 %
Wasch-/Reinigungsmittel	119	137	15,4 %	226	288	27,7 %
Kosmetik/Körperpflege	100	112	12,4 %	191	212	11,3 %
Adhesive Technologies	95	222	>100 %	142	408	>100 %
Umsatzrendite (EBIT) in %	8,0	10,8	2,8 pp	7,4	11,4	4,0 pp
Ergebnis vor Steuern	219	386	76,3 %	385	754	95,8 %
Quartals-/Halbjahresüberschuss	150	280	86,7 %	271	546	>100 %
– Nicht beherrschende Anteile	–7	–7	–	–11	–14	27,3 %
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	143	273	90,9 %	260	532	>100 %
Ergebnis je Stammaktie in Euro	0,33	0,63	90,9 %	0,60	1,22	>100 %
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,33	0,63	90,9 %	0,61	1,23	>100 %
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) in %	9,1	14,3	5,2 pp	8,2	14,7	6,5 pp
Investitionen in Sachanlagen	100	58	–42,0 %	185	112	–39,5 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	103	103	–	202	198	–2,0 %
Anzahl der Mitarbeiter (30. Juni)	51.819	48.133	–7,1 %	51.819	48.133	–7,1 %

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet

pp = Prozentpunkte

Bereinigte Ergebnisgrößen

in Mio. Euro	2. Q/2009	2. Q/2010	Veränderung ¹⁾	1–6/2009	1–6/2010	Veränderung ¹⁾
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)²⁾	308	476	54,5 %	543	897	65,2 %
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT)²⁾ in %	8,7	12,2	3,5 pp	8,1	12,1	4,0 pp
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern²⁾	248	441	77,8 %	431	808	87,5 %
Bereinigter Quartals-/Halbjahresüberschuss²⁾	169	322	90,5 %	303	587	93,7 %
– Nicht beherrschende Anteile	–7	–7	–	–11	–14	27,3 %
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	162	315	94,4 %	292	573	96,2 %
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie²⁾ in Euro	0,37	0,73	97,3 %	0,68	1,33	95,6 %

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet

pp = Prozentpunkte

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

Inhalt

03 Highlights 2. Quartal 2010

04 Aktuelles

04 Die Aktie

05 Berichterstattung 2. Quartal 2010

05 Geschäftsverlauf im zweiten Quartal 2010

07 Regionale Entwicklung

10 Entwicklung der Unternehmensbereiche

10 Wasch-/Reinigungsmittel

12 Kosmetik/Körperpflege

14 Adhesive Technologies

16 Halbjahresfinanzbericht 2010

16 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

16 Für Henkel wichtige Branchen

16 Ertragslage

18 Vermögenslage

19 Finanzlage

19 Investitionen

19 Akquisitionen und Divestments

20 Mitarbeiter

20 Forschung und Entwicklung

20 Ausblick

20 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

21 Chancen und Risiken

21 Umsatz- und Ergebnisprognose 2010

21 Nachtragsbericht

22 Konzernzwischenabschluss 2. Quartal 2010 und 1. Halbjahr 2010

27 Ausgewählte Anhangangaben

27 Konzernsegmentberichterstattung

29 Ergebnis je Aktie

29 Veränderungen im Bestand eigener Aktien

29 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

30 Konsolidierungskreis

30 Gesamtergebnisrechnung

30 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

30 Haftungsverhältnisse

30 Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen

30 Stimmrechtsmitteilungen, Beziehungen zu

nahestehenden Unternehmen und Personen

30 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

31 Bescheinigung zum Halbjahresfinanzbericht nach Prüferischer Durchsicht

32 Versicherung des gesetzlichen Vertreters

33 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

34 Impressum

35 Finanzkalender

Highlights 2. Quartal 2010

Finanzdaten

Organisches Umsatzwachstum:
plus 6,8 Prozent

- » Wasch-/Reinigungsmittel: minus 1,5 Prozent
- » Kosmetik/Körperpflege: plus 5,0 Prozent
- » Adhesive Technologies: plus 13,6 Prozent

Bereinigtes¹⁾ betriebliches Ergebnis (EBIT):
plus 54,5 Prozent auf 476 Mio. Euro

Bereinigte¹⁾ EBIT-Marge:
plus 3,5 Prozentpunkte auf 12,2 Prozent

Bereinigtes¹⁾ Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS):
plus 97,3 Prozent auf 0,73 Euro

¹⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen (9 Mio. Euro) und Erträge (1 Mio. Euro) sowie Restrukturierungsaufwendungen (47 Mio. Euro)

Wichtige Entwicklungen

Adhesive Technologies setzt hohes Umsatzwachstum und signifikante Ergebnissteigerung fort

Kosmetik/Körperpflege mit anhaltend starker Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Wasch-/Reinigungsmittel mit deutlicher Ergebnisverbesserung in preisaggressivem Marktumfeld

Umsatzanteil der Wachstumsregionen steigt auf 41 Prozent

Netto-Umlaufvermögen um 3,0 Prozentpunkte auf 8,7 Prozent vom Umsatz verbessert

Konsequenter Kostenfokus fortgesetzt

Innovationen



Dac Disinfectant

Der neue Reiniger Dac Disinfectant für die Märkte in Nordafrika und Nahost bietet eine überlegene Desinfektionsleistung: Er wirkt sofort und schützt lang anhaltend über 24 Stunden gegen Bakterien im Haushalt. Zudem verfügt Dac Disinfectant über eine starke Reinigungskraft und duftet angenehm frisch.



Schwarzkopf Osis

Im Friseurgeschäft setzt Schwarzkopf Osis neue Maßstäbe beim professionellen Haarstyling mit innovativen Produkten. Das neue Sortiment mit Innovationen wie dem ersten samtweichen Glanzpuder Shine Duster und dem neuartigen Creme-Wachs Flexwax sorgt für kreative Styling-trends im Salon.



Loctite Power Easy

Der Loctite Sekundenkleber Power Easy ermöglicht schnelles und starkes Kleben verschiedenster Materialien, ohne dabei Hautflächen sofort zu verkleben. Der Klebstoff ist zudem geruchlos, frei von Lösemitteln und somit hautverträglicher. Eine neu entwickelte Kappe sorgt für einfaches Öffnen und sicheres Verschließen. Henkel vermarktet den neuen Loctite Sekundenkleber weltweit, in Deutschland unter der Marke Pattex.

Aktuelles

Die Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA hat am 19. April 2010 eine Dividende in Höhe von 0,51 Euro je Stammaktie und 0,53 Euro je Vorzugsaktie beschlossen. Damit lag die Dividendenzahlung trotz rückläufiger Ergebnisentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres.

Zum zweiten Mal in Folge hat Henkel den Nachhaltigkeitspreis „Walmart Sustainability Award“ vom US-amerikanischen Handelsunternehmen Walmart erhalten und wurde damit Anfang Juni als der Lieferant mit dem global gesehen größten Beitrag zur Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

Ebenfalls im Juni erhielt Henkel den Automotive News PACE Environmental Award für den umweltverträglichen Beschichtungsprozess Aquence Co-Cure – ein effizientes Lackierverfahren, bei dem die Korrosionsschutzbeschichtung von Aquence gemeinsam mit flüssigen oder pulvrigen Decklacken in einem Prozessschritt ausgehärtet wird. Produktionsaufwand und Energiekosten lassen sich damit erheblich senken.

Die Aktie

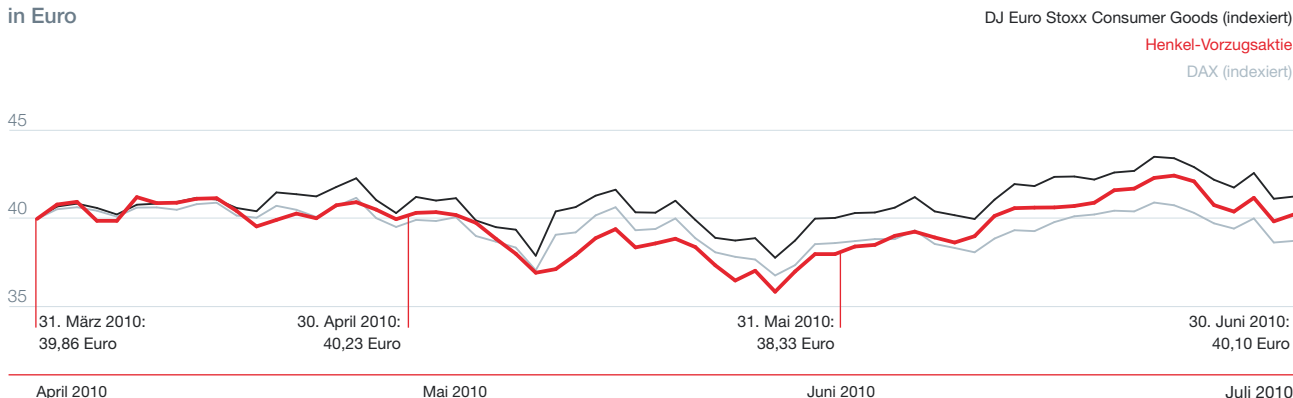
Während sich die Aktien aus dem Konsumgüterbereich im zweiten Quartal 2010 positiv entwickelten, mussten die Aktienmärkte generell Verluste hinnehmen. Der DAX verlor in diesem Zeitraum 3,1 Prozent; die im Dow Jones Euro Stoxx Consumer Goods Index enthaltenen Aktien stiegen hingegen um 3,1 Prozent.

Der Kurs der Henkel-Vorzugsaktie zeigte in diesem Marktumfeld eine leichte Steigerung und legte um 0,6 Prozent von 39,86 Euro auf 40,10 Euro zu. Damit entwickelte sich unsere Aktie besser als der DAX, blieb jedoch unterhalb der Kurssteigerungen der Aktien aus dem Konsumgüterbereich.



Den Geschäftsbericht, unsere Quartalsberichte, aktuelle Daten zu den Henkel-Aktien und -Anleihen sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen finden Sie auf der Internetseite von Investor Relations: www.henkel.de/ir.

Entwicklung Henkel-Vorzugsaktie im Marktvergleich im zweiten Quartal 2010 in Euro



Kennzahlen zur Henkel-Aktie im zweiten Quartal in Euro

	2. Q/2009	2. Q/2010
Ergebnis je Aktie		
Stammaktie	0,33	0,63
Vorzugsaktie	0,33	0,63
Börsenkurs zum Quartalsende ¹⁾		
Stammaktie	19,21	33,59
Vorzugsaktie	22,23	40,10
Höchster Börsenkurs ¹⁾		
Stammaktie	20,83	35,50
Vorzugsaktie	23,28	42,25
Niedrigster Börsenkurs ¹⁾		
Stammaktie	17,74	30,64
Vorzugsaktie	19,05	35,83
Marktkapitalisierung ¹⁾	in Mrd. Euro	9,0
Stammaktie	in Mrd. Euro	5,0
Vorzugsaktie	in Mrd. Euro	4,0

¹⁾ Aktienschlusskurse Xetra-Handel

Berichterstattung 2. Quartal 2010

Geschäftsverlauf im zweiten Quartal 2010

Wichtige Kennzahlen¹⁾

in Mio. Euro	2. Q/2009	2. Q/2010	+/-
Umsatz	3.485	3.890	11,6 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	279	421	51,2 %
Bereinigtes ²⁾ betriebliches Ergebnis (EBIT)	308	476	54,5 %
Umsatzrendite (EBIT)	8,0 %	10,8 %	2,8 pp
Bereinigte ²⁾ Umsatzrendite (EBIT)	8,7 %	12,2 %	3,5 pp
Quartalsüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	143	273	90,9 %
Bereinigter ²⁾ Quartalsüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	162	315	94,4 %
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,33	0,63	90,9 %
Bereinigtes ²⁾ Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,37	0,73	97,3 %

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro;
Werte sind kaufmännisch gerundet

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

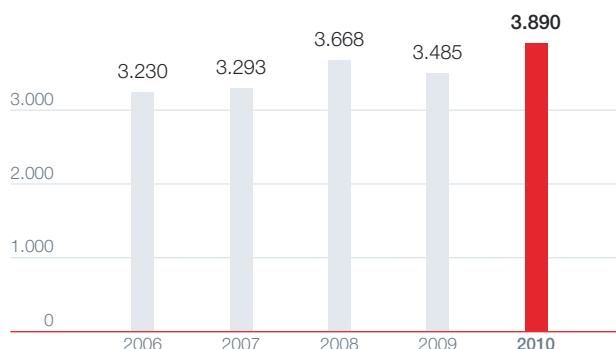
Ertragslage

Im zweiten Quartal 2010 erzielten wir einen Umsatz von 3.890 Mio. Euro. In einem sich stabilisierenden Marktumfeld lag dieser um 11,6 Prozent über dem Wert des Vorjahresquartals. Bereinigt um Wechselkurseffekte verbesserte sich der Umsatz um 6,0 Prozent. Die organische Umsatzentwicklung – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – zeigte mit plus 6,8 Prozent nach einem starken organischen Umsatzwachstum im ersten Quartal 2010 erneut eine hohe Steigerungsrate im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Umsatzveränderung

in Prozent	2. Q/2010
Veränderung zum Vorjahr	11,6
Wechselkurseffekte	5,6
Bereinigt um Wechselkurseffekte	6,0
Akquisitionen/Divestments	-0,8
Organisch	6,8

Umsatz im zweiten Quartal in Mio. Euro



Zu dieser positiven Entwicklung trugen die Unternehmensbereiche Adhesive Technologies und Kosmetik/Körperpflege bei: Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies wuchs mit 13,6 Prozent organisch erneut zweistellig. Der Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege übertraf mit einer organischen Wachstumsrate von 5,0 Prozent erneut das Marktwachstum deutlich. Der Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel zeigte ein positives Mengenwachstum, verzeichnete aber aufgrund des verschärften Promotions- und Preiswettbewerbs eine rückläufige organische Umsatzentwicklung von minus 1,5 Prozent.

Preis- und Mengeneffekte im zweiten Quartal 2010

in Prozent	Organisches Umsatzwachstum	Davon Preis	Davon Menge
Wasch-/Reinigungsmittel	-1,5	-4,7	3,2
Kosmetik/Körperpflege	5,0	-0,7	5,7
Adhesive Technologies	13,6	-0,6	14,2
Henkel-Konzern	6,8	-1,9	8,7

Die Bruttomarge erhöhte sich um 1,4 Prozentpunkte auf 46,7 Prozent. Zu dieser positiven Entwicklung trugen die starken Volumensteigerungen in allen drei Geschäftsbereichen sowie unsere Einsparungsanstrengungen bei. Diese Effekte konnten den Einfluss von gesunkenen Verkaufspreisen sowie von steigenden Preisen für Rohstoffe und Verpackungen überkompensieren.

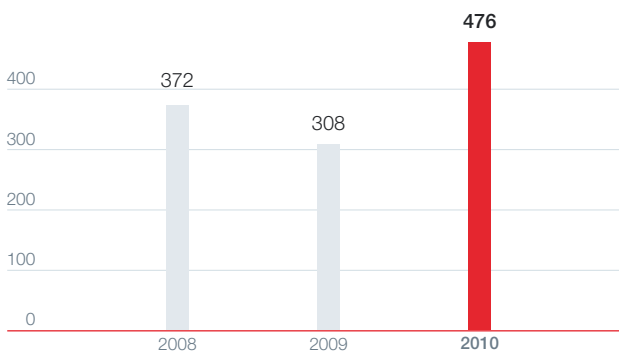
Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen erhöhten sich um 10,0 Prozent. Für Forschung und Entwicklung wendeten wir insgesamt 103 Mio. Euro auf. Dies entsprach einem Anteil am Umsatz von 2,6 Prozent. Die Verwaltungsaufwendungen entwickelten sich mit einem Anstieg von 5,8 Prozent deutlich unterproportional zum Umsatz. Die Restrukturierungsaufwendungen betrugen 47 Mio. Euro im Vergleich

zu 25 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erläutern wir auf [Q2 Seite 23](#).

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erhöhte sich von 1 Mio. Euro auf 18 Mio. Euro. In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 3 Mio. Euro Verlust aus dem Verkauf des Klebstoffgeschäfts mit Lötkugeln in Taiwan sowie 6 Mio. Euro aus der Abschreibung von Vermögenswerten unseres zur Veräußerung gehaltenen Klebstoffgeschäfts in Südkorea enthalten.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg um 51,2 Prozent von 279 Mio. Euro auf 421 Mio. Euro. Dies ist vor allem auf die deutliche Verbesserung des im Vorjahreszeitraum stark von der Krise betroffenen Unternehmensbereichs Adhesive Technologies zurückzuführen. Bereinigt um einmalige Aufwendungen (9 Mio. Euro) und Erträge (1 Mio. Euro) sowie Restrukturierungsaufwendungen (47 Mio. Euro) verbesserte sich das bereinigte betriebliche Ergebnis („bereinigter EBIT“) um 54,5 Prozent von 308 Mio. Euro auf 476 Mio. Euro.

Bereinigter EBIT im zweiten Quartal
in Mio. Euro

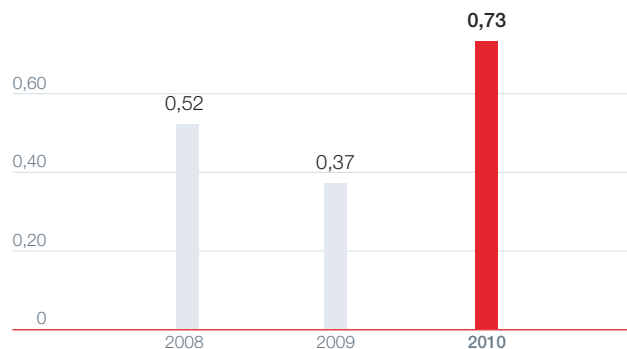


Die Umsatzrendite (EBIT-Marge) haben wir deutlich von 8,0 Prozent auf 10,8 Prozent gesteigert. Die bereinigte Umsatzrendite („bereinigte EBIT-Marge“) erhöhte sich sogar von 8,7 Prozent auf 12,2 Prozent. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) stieg insbesondere bedingt durch das stark gestiegene betriebliche Ergebnis von 9,1 Prozent auf 14,3 Prozent.

Das Finanzergebnis verbesserte sich von -60 Mio. Euro auf -35 Mio. Euro. Dies ist auf die niedrigere Nettoverschuldung sowie ein erhöhtes Ergebnis aus Währungskurssicherungen zurückzuführen. Die Steuerquote betrug 27,5 Prozent.

Der Quartalsüberschuss erholte sich aufgrund des gestiegenen EBIT deutlich um 86,7 Prozent von 150 Mio. Euro auf 280 Mio. Euro. Nach Abzug nicht beherrschender Anteile in Höhe von 7 Mio. Euro lag der Quartalsüberschuss bei 273 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 143 Mio. Euro). Der bereinigte Quartalsüberschuss nach Abzug nicht beherrschender Anteile betrug 315 Mio. Euro gegenüber 162 Mio. Euro. Das Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) erhöhte sich stark von 0,33 Euro auf 0,63 Euro. Bereinigt verdoppelte es sich nahezu und lag bei 0,73 Euro gegenüber 0,37 Euro.

Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie im zweiten Quartal
in Euro



Regionale Entwicklung

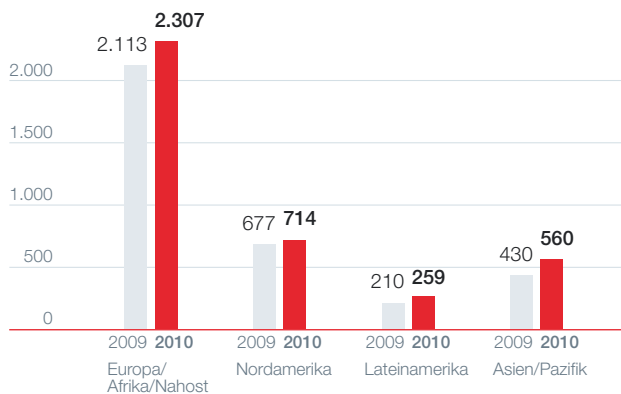
Eckdaten Henkel nach Regionen¹⁾ im zweiten Quartal 2010

in Mio. Euro	Europa/ Afrika/ Nahost	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien/ Pazifik	Corporate	Konzern
Regionen						
Umsatz April – Juni 2010	2.307	714	259	560	49	3.890
Umsatz April – Juni 2009	2.113	677	210	430	55	3.485
Veränderung gegenüber Vorjahr	9,2%	5,4%	23,7%	30,3%	–	11,6%
bereinigt um Wechselkurseffekte	6,0%	–2,0%	14,3%	16,6%	–	6,0%
organisch	6,3%	1,9%	12,3%	16,0%	–	6,8%
Anteil am Konzernumsatz						
April – Juni 2010	59%	18%	7%	14%	1%	100%
Anteil am Konzernumsatz						
April – Juni 2009	61%	19%	6%	12%	2%	100%
EBIT April – Juni 2010	264	92	31	85	–50	421
EBIT April – Juni 2009	202	48	17	47	–35	279
Veränderung gegenüber Vorjahr	30,0%	91,8%	98,5%	81,8%	–	51,2%
bereinigt um Wechselkurseffekte	24,9%	76,2%	73,1%	59,0%	–	42,1%
Umsatzrendite (EBIT)						
April – Juni 2010	11,4%	12,9%	11,9%	15,2%	–	10,8%
Umsatzrendite (EBIT)						
April – Juni 2009	9,6%	7,1%	7,8%	10,9%	–	8,0%

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet

Umsatz nach Regionen¹⁾ im zweiten Quartal

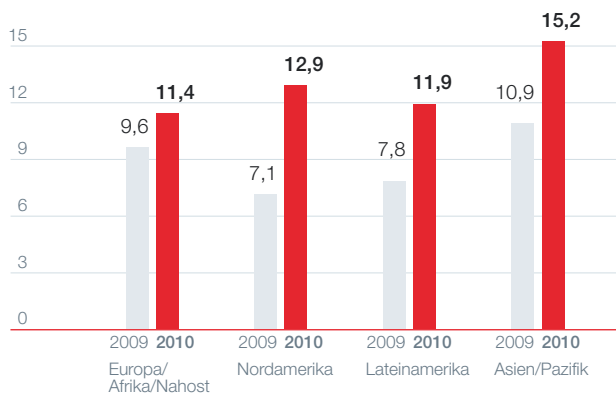
in Mio. Euro



¹⁾ Ohne Corporate

Umsatzrendite (EBIT) nach Regionen¹⁾ im zweiten Quartal

in Prozent



¹⁾ Ohne Corporate

In der Region **Europa/Afrika/Nahost** verbesserten wir den Umsatz gegenüber dem zweiten Quartal 2009 organisch um 6,3 Prozent. Hierzu trugen alle Unternehmensbereiche bei. In Afrika/Nahost erzielten wir erneut ein zweistelliges organisches Wachstum, während die Entwicklung in Osteuropa im oberen einstelligen Bereich verlief. Westeuropa, einschließlich Deutschland, zeigte wie im ersten Quartal 2010 ein organisches Wachstum im mittleren einstelligen Bereich. Das betriebliche Ergebnis der Region Europa/Afrika/Nahost stieg – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 24,9 Prozent im Vergleich zum zweiten Quartal 2009. Die Umsatzrendite verbesserte sich deutlich um 1,8 Prozentpunkte auf 11,4 Prozent.

Der Umsatz in der Region **Nordamerika** wuchs organisch um 1,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. Besonders erfreulich entwickelte sich der Umsatz im Unternehmensbereich Adhesive Technologies, wohingegen die Umsätze in den Unternehmensbereichen Wasch-/Reinigungsmittel und Kosmetik/Körperpflege rückläufig waren. Das betriebliche Ergebnis der Region erhöhte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 76,2 Prozent. Hierzu trug insbesondere die deutliche Ergebnisverbesserung im Unternehmensbereich Adhesive Technologies bei. Die Umsatzrendite stieg kräftig von 7,1 Prozent im Vorjahresquartal auf 12,9 Prozent an.

Den Umsatz in der Region **Lateinamerika** steigerten wir organisch um 12,3 Prozent, getragen durch alle drei Unternehmensbereiche. Das betriebliche Ergebnis verbesserte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 73,1 Prozent. Hierzu trug insbesondere die erfreuliche Entwicklung im Unternehmensbereich Adhesive Technologies bei. Die Umsatzrendite erhöhte sich deutlich um 4,1 Prozentpunkte auf 11,9 Prozent.

In der Region **Asien/Pazifik** erholte sich der Umsatz weiterhin und wuchs im Vergleich zum Vorjahresquartal organisch um 16,0 Prozent. Erfreuliche Umsatzsteigerungen verzeichneten die Unternehmensbereiche Adhesive Technologies und Kosmetik/Körperpflege. Das betriebliche Ergebnis erhöhte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 59,0 Prozent. Hierzu trug insbesondere der Unternehmensbereich Adhesive Technologies bei. Die Umsatzrendite lag mit starken 15,2 Prozent um 4,3 Prozentpunkte über dem Vorjahresquartal.

In unseren **Wachstumsregionen** Osteuropa, Afrika/Nahost, Lateinamerika und Asien (ohne Japan) steigerten wir den Umsatz um 21,4 Prozent auf 1.598 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 41 Prozent (im zweiten Quartal 2009: 38 Prozent). Das organische Wachstum lag im Vergleich zum Vorjahresquartal bei 11,6 Prozent und damit weiterhin im zweistelligen Bereich, insbesondere getragen durch Adhesive Technologies und Kosmetik/Körperpflege.

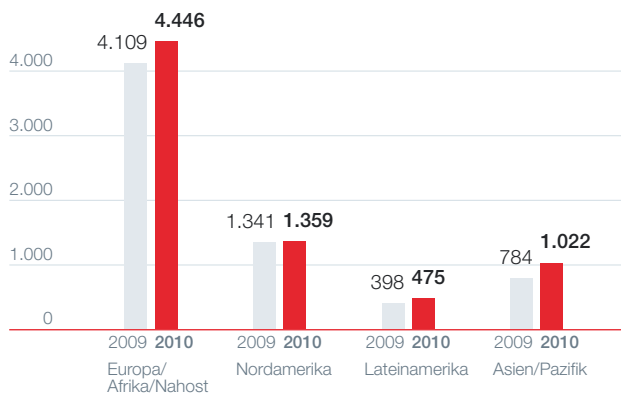
Eckdaten Henkel nach Regionen¹⁾ im ersten Halbjahr 2010

in Mio. Euro	Europa/ Afrika/ Nahost	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien/ Pazifik	Corporate	Konzern
Regionen						
Umsatz Januar – Juni 2010	4.446	1.359	475	1.022	99	7.402
Umsatz Januar – Juni 2009	4.109	1.341	398	784	111	6.743
Veränderung gegenüber Vorjahr	8,2%	1,4%	19,5%	30,4%	–	9,8%
bereinigt um Wechselkurseffekte	5,9%	–0,1%	13,1%	21,8%	–	6,7%
organisch	6,1%	4,9%	11,5%	21,2%	–	7,8%
Anteil am Konzernumsatz						
Januar – Juni 2010	60%	18%	7%	14%	1%	100%
Anteil am Konzernumsatz	61%	20%	6%	11%	2%	100%
Januar – Juni 2009	61%	20%	6%	11%	2%	100%
EBIT Januar – Juni 2010	528	174	55	151	–65	843
EBIT Januar – Juni 2009	393	81	27	58	–62	497
Veränderung gegenüber Vorjahr	34,3%	>100%	>100%	>100%	–	69,7%
bereinigt um Wechselkurseffekte	30,7%	>100%	96,4%	>100%	–	65,0%
Umsatzrendite (EBIT)						
Januar – Juni 2010	11,9%	12,8%	11,6%	14,8%	–	11,4%
Umsatzrendite (EBIT)	9,6%	6,0%	6,7%	7,4%	–	7,4%
Januar – Juni 2009	9,6%	6,0%	6,7%	7,4%	–	7,4%

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet

Umsatz nach Regionen¹⁾ im ersten Halbjahr

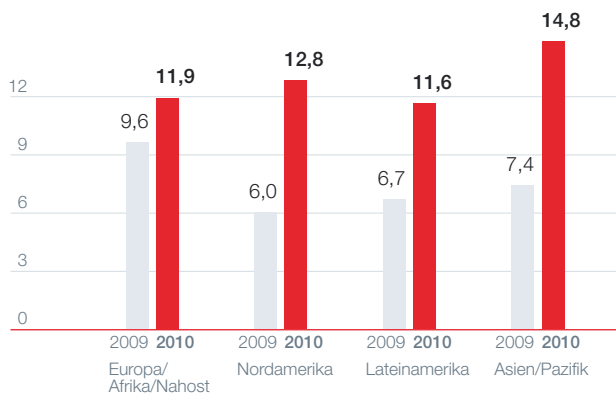
in Mio. Euro



¹⁾ Ohne Corporate

Umsatzrendite (EBIT) nach Regionen¹⁾ im ersten Halbjahr

in Prozent



¹⁾ Ohne Corporate

Wasch- / Reinigungsmittel

Wichtige Kennzahlen¹⁾

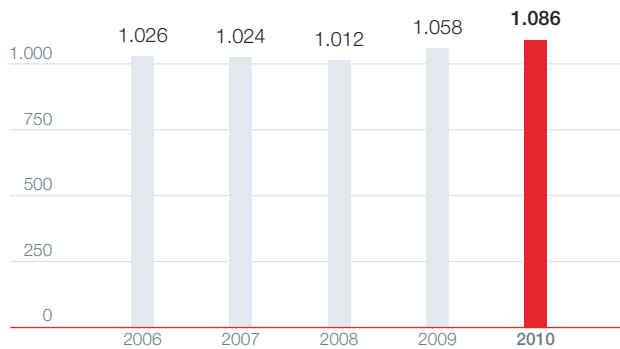
in Mio. Euro	2. Q/2009	2. Q/2010	+/-	1-6/2009	1-6/2010	+/-
Umsatz	1.058	1.086	2,7 %	2.071	2.135	3,1 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	119	137	15,4 %	226	288	27,7 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²⁾	122	136	11,5 %	230	272	18,3 %
Umsatzrendite (EBIT)	11,2 %	12,6 %	1,4 pp	10,9 %	13,5 %	2,6 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²⁾	11,5 %	12,5 %	1,0 pp	11,1 %	12,7 %	1,6 pp

¹⁾ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet

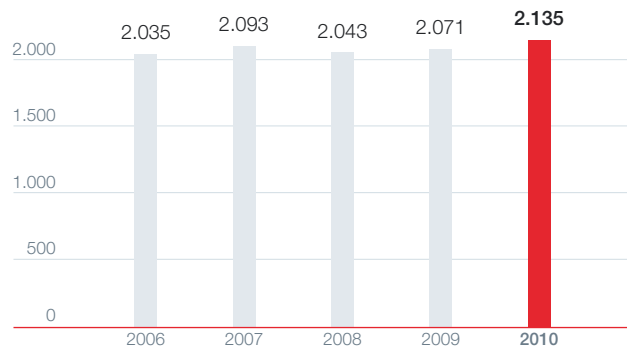
pp = Prozentpunkte

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

Umsatz im zweiten Quartal in Mio. Euro



Umsatz im ersten Halbjahr in Mio. Euro



Umsatzveränderung

in Prozent	2. Q/2010	1-6/2010
Veränderung zum Vorjahr	2,7	3,1
Wechselkurseffekte	4,6	2,5
Bereinigt um Wechselkurseffekte	-1,9	0,6
Akquisitionen/Divestments	-0,4	-0,4
Organisch	-1,5	1,0
davon Preis	-4,7	-4,2
davon Menge	3,2	5,2

Der Unternehmensbereich **Wasch-/Reinigungsmittel** verzeichnete im zweiten Quartal 2010 ein Umsatzwachstum von 2,7 Prozent. Wechselkurseffekte hatten einen positiven Einfluss von 4,6 Prozent. Der starke Promotions- und Preiswettbewerb in all unseren relevanten Märkten führte zu einem Rückgang der Preise von 4,7 Prozent. Trotz eines deutlichen Mengenwachstums von 3,2 Prozent ging der Umsatz organisch – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – um 1,5 Prozent zurück. Hinzu kommt eine hohe Vorjahresbasis mit starkem Wachstum im zweiten Quartal 2009.

Das höchste organische Wachstum erzielten wir in der Region Afrika/Nahost. In Nordamerika sank der Umsatz nach einem starken ersten Quartal 2010 aufgrund von hohem Wettbewerbsdruck. In allen anderen Regionen gelang es

uns trotz zumeist rückläufiger Märkte, das Umsatzniveau des Vorjahres zu behaupten und damit Marktanteile zu verteidigen oder auszubauen.

In einem aggressiven Wettbewerbsumfeld entwickelten sich das betriebliche Ergebnis und die Umsatzrendite erfreulich. Die gestiegenen Materialpreise konnten durch weitere Kosteneinsparungen in Einkauf und Produktion kompensiert werden. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) haben wir um 15,4 Prozent gesteigert. Die Umsatzrendite erreichte 12,6 Prozent und verbesserte sich damit deutlich um 1,4 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresquartal. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) stieg um 2,9 Prozentpunkte auf 20,7 Prozent. Dazu trugen insbesondere die im Vergleich zum Vorjahresquartal deutliche Reduzierung des Nettoumlaufvermögens sowie das gesteigerte betriebliche Ergebnis bei.

Der Umsatz bei den *Waschmitteln* profitierte von erfolgreichen Innovationen. So führten wir in Osteuropa Persil Gold mit „Frischeperlen“ von Silan ein. Neben der vollen Leistungsfähigkeit bei kaltem Wasser setzt es auch Frische-duft beim Tragen der Wäsche über den Tag hinweg frei und verbindet somit hervorragende Schmutzentfernung mit frischem Duft. Zudem haben wir in Spanien unter der Marke Neutrex den innovativen Fleckenentferner Trans-

pirex in den Markt eingeführt. Er entfernt Schweiß- und Deodorantflecken und entfaltet schon bei niedrigen Temperaturen seine volle Wirkung.

Bei unseren *Reinigungsmitteln* führten wir ebenfalls leistungsstarke Innovationen ein. In Osteuropa haben wir unter der Marke Pur ein neues Handgeschirrspülmittel auf den Markt gebracht, das mit der besonders dickflüssigen und extra starken Pur Max Gel-Formel sogar hartnäckigsten Schmutz bei geringer Dosierung entfernt. In West- und Osteuropa haben wir das neue WC-Produkt Bref Power Active eingeführt, in Deutschland unter der Marke WC Frisch. Der WC-Spüler befindet sich in einer modernen und diskreten Halterung und enthält vier aktive Komponenten: Reinigungsschaum, eine Anti-Kalk-Formulierung sowie eine spezielle Formel des Schmutz-Protektors, der die Wiederanschmutzung verhindert. Schließlich überzeugt der WC-Spüler auch mit seiner Extra-Frische.

Ausblick

Trotz eines verschärften Wettbewerbsumfelds wollen wir 2010 wieder unsere weltweite Marktposition ausbauen und uns beim organischen Umsatzwachstum besser entwickeln als unsere relevanten Märkte. Durch die Fortsetzung unserer Aktivitäten zur Effizienzsteigerung erwarten wir beim bereinigten betrieblichen Ergebnis – trotz weiter steigender Materialpreise – eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Persil

Purex



Dixan

**Ver
nel**

Kosmetik / Körperpflege

Wichtige Kennzahlen¹⁾

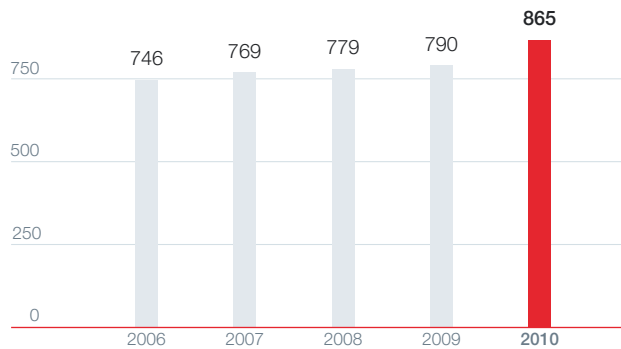
in Mio. Euro	2. Q/2009	2. Q/2010	+/-	1-6/2009	1-6/2010	+/-
Umsatz	790	865	9,4 %	1.510	1.627	7,7 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	100	112	12,4 %	191	212	11,3 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²⁾	100	112	12,0 %	189	210	11,1 %
Umsatzrendite (EBIT)	12,7 %	13,0 %	0,3 pp	12,6 %	13,0 %	0,4 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²⁾	12,7 %	12,9 %	0,2 pp	12,5 %	12,9 %	0,4 pp

¹⁾ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet

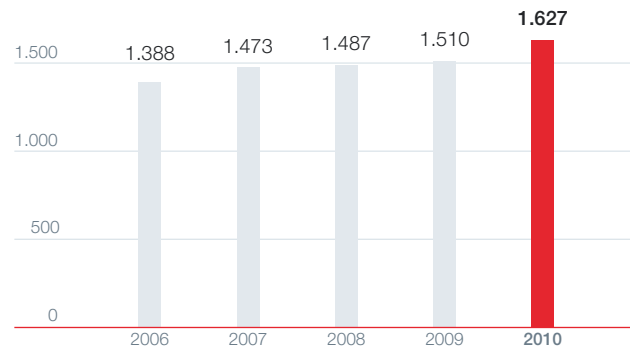
pp = Prozentpunkte

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

Umsatz im zweiten Quartal in Mio. Euro



Umsatz im ersten Halbjahr in Mio. Euro



Umsatzveränderung

in Prozent	2. Q/2010	1-6/2010
Veränderung zum Vorjahr	9,4	7,7
Wechselkurseffekte	4,4	2,6
Bereinigt um Wechselkurseffekte	5,0	5,1
Akquisitionen/Divestments	-	-0,2
Organisch	5,0	5,3
davon Preis	-0,7	0,1
davon Menge	5,7	5,2

Im zweiten Quartal 2010 erzielten wir im Unternehmensbereich **Kosmetik/Körperpflege** trotz hoher Vorjahreswerte ein sehr starkes organisches Umsatzwachstum von 5,0 Prozent. Damit setzten wir den außergewöhnlichen Trend der vergangenen Quartale fort und entwickelten uns wieder deutlich stärker als die für uns relevanten Märkte. Das gute Wachstum wurde vor allem durch unsere Innovationsoffensive getragen und führte erneut zu Rekordmarktanteilen in Europa.

Zu der anhaltend guten Entwicklung trugen insbesondere die Wachstumsregionen Asien (ohne Japan), Afrika/Nahost, Lateinamerika und Osteuropa bei, wo wir erneut zweistellig zulegen konnten. In den reifen Märkten zeigte sich eine unterschiedliche Entwicklung. Während wir in Nordamerika eine leicht rückläufige Entwicklung beobachte-

ten, konnten wir in Westeuropa wiederum einen deutlichen Umsatzanstieg verzeichnen und den guten Wachstumskurs bestätigen. Hervorzuheben ist insbesondere das starke Umsatzplus in Deutschland.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg im abgelaufenen Quartal mit signifikant höheren Werbeinvestitionen um 12,4 Prozent auf 112 Mio. Euro und ist damit das in dieser Hinsicht beste Quartal, das bisher im Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege erreicht wurde. Hier spiegeln sich insbesondere die kontinuierliche Verbesserung der Bruttomarge und unser striktes Kostenmanagement wider. Die Umsatzrendite verbesserte sich um 0,3 Prozentpunkte und erreichte mit 13,0 Prozent einen neuen Höchststand für ein zweites Quartal. Auch die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) stieg deutlich um 3,2 Prozentpunkte auf einen neuen Höchstwert für ein zweites Quartal von 21,5 Prozent. Neben der Steigerung des betrieblichen Ergebnisses war die weitere deutliche Reduktion des Nettoumlaufvermögens auf einen neuen Tiefststand Grundlage dieser sehr erfolgreichen Entwicklung.

Der Bereich *Haarkosmetik* zeichnete sich auch in diesem Quartal wieder durch eine außergewöhnlich positive Entwicklung aus. In allen Segmenten konnten die Marktanteile ausgebaut und Rekordwerte erreicht werden. Das

Haarpflegegeschäft entwickelte sich sehr positiv durch die Einführung der Schauma-Linie Intensiv Anti-Schuppen sowie die Einführung der Syoss Moisture-Feuchtigkeitsserie. Im Colorationsgeschäft lag der Fokus auf dem weiteren erfolgreichen Roll-out der Syoss-Colorlinie sowie der Einführung von Palette Intensive Color Creme Gelée Royale und Diadem Gelée Royale. Im Stylingsegment trugen neue Produkteinführungen von Got2b und Taft Power & Touch zu der positiven Entwicklung bei.

In der Körperpflege wurde die Innovationsoffensive auch im zweiten Quartal fortgeführt. Neben der weiteren erfolgreichen Neueinführung Fa 3D Protect und dem Relaunch von Dial4Men konnte mit der Einführung der innovativen Männer-Hochleistungsdeomarkte Right Guard in West- und Osteuropa ein weiterer wichtiger Wachstumsimpuls für das weltweit erfolgreiche Körperpflegegeschäft gesetzt werden.

Im Hautpflegegeschäft stand der Relaunch der Diadermine-Linie Reactivance für reife Haut im Vordergrund.

Im Mundpflegegeschäft lag der Fokus auf dem Relaunch der erfolgreichen Serie Theramed 2in1.

Im Friseurgeschäft erzielte Schwarzkopf Professional auch im zweiten Quartal ein gutes positives Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahresquartal. Damit gelang es uns, innerhalb eines anhaltend schwierigen Marktumfelds die Marktanteile wiederum auszubauen. Die erfolgreichen Relaunches der Styling-Marke Osis und der segmentübergreifenden Marke Essensity bildeten den Schwerpunkt der Aktivitäten.

Ausblick

Wir erwarten für die kommenden Quartale trotz anhaltend hoher Wettbewerbsintensität eine weitere positive Geschäftsentwicklung. Mit der Fortführung unserer Innovationsoffensive wollen wir unsere weltweiten Marktpositionen ausbauen und uns beim organischen Umsatzwachstum wieder besser entwickeln als unsere relevanten Märkte. Die eingeleiteten Maßnahmen zur strikten Kostenkontrolle werden wir konsequent weiterführen. Insgesamt erwarten wir beim bereinigten betrieblichen Ergebnis eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr.



Adhesive Technologies

Wichtige Kennzahlen¹⁾

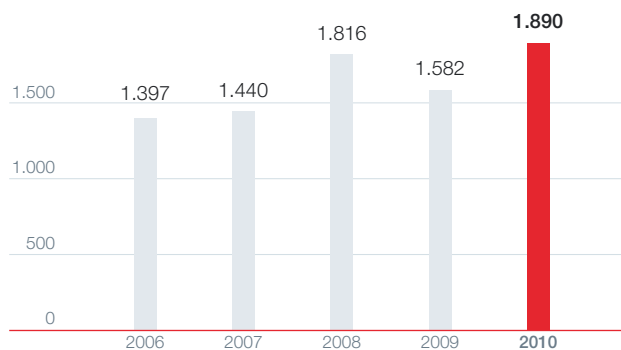
in Mio. Euro	2. Q/2009	2. Q/2010	+/-	1-6/2009	1-6/2010	+/-
Umsatz	1.582	1.890	19,5 %	3.051	3.541	16,1 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	95	222	>100 %	142	408	>100 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²⁾	114	255	>100 %	168	457	>100 %
Umsatzrendite (EBIT)	6,0 %	11,8 %	5,8 pp	4,7 %	11,5 %	6,8 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²⁾	7,2 %	13,5 %	6,3 pp	5,5 %	12,9 %	7,4 pp

¹⁾ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet

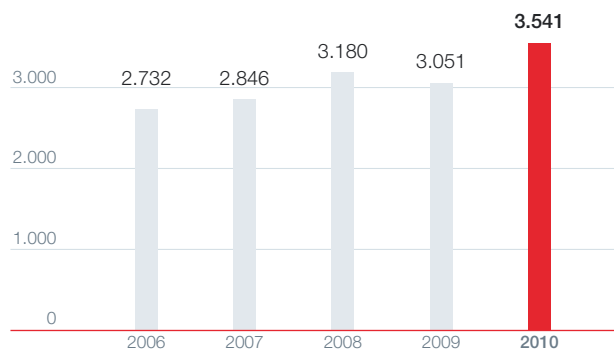
pp = Prozentpunkte

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

Umsatz im zweiten Quartal in Mio. Euro



Umsatz im ersten Halbjahr in Mio. Euro



Umsatzveränderung

in Prozent	2. Q/2010	1-6/2010
Veränderung zum Vorjahr	19,5	16,1
Wechselkurseffekte	7,2	3,9
Bereinigt um Wechselkurseffekte	12,3	12,2
Akquisitionen/Divestments	-1,3	-1,8
Organisch	13,6	14,0
davon Preis	-0,6	-1,0
davon Menge	14,2	15,0

Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** konnte die außerordentlich positive Entwicklung des ersten Quartals auch im zweiten Quartal fortsetzen. Der Umsatz übertraf das Vorjahresquartal deutlich um 19,5 Prozent. Organisch – also bereinigt um Akquisitionen/Divestments und Wechselkurseffekte – stieg er um 13,6 Prozent. Dieses Wachstum wurde insbesondere durch Mengensteigerungen erzielt, die leichte Rückgänge bei den Preisen überkompensiert haben. Alle Geschäftsfelder und Regionen unterstützten die positive Entwicklung. Die Wachstumsregionen Asien (ohne Japan), Afrika/Nahost, Lateinamerika und Osteuropa zeigten weiterhin eine deutliche und überdurchschnittliche Steigerung des Umsatzes. Auch in den reifen Märkten Westeuropa und Nordamerika haben wir ein sehr zufriedenstellendes zweistelliges Wachstum erzielt.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) und die Umsatzrendite zeigten trotz Materialpreissteigerungen erfreuliche Entwicklungen und spiegeln sowohl die verbesserte Absatzentwicklung als auch die durch Umstrukturierungen verbesserte Kostenstruktur wider. So konnte das betriebliche Ergebnis (EBIT) im Vergleich zum Vorjahresquartal mehr als verdoppelt werden und betrug 222 Mio. Euro. Bereinigt um Einmalaufwendungen und Restrukturierungen – die überwiegend im Geschäftsfeld Klebstoffe für Handwerker, Konsumenten und Bau angefallen sind – lag das bereinigte betriebliche Ergebnis bei 255 Mio. Euro. Eine kontinuierliche Verbesserung zeigt sich damit auch bei der Umsatzrendite, die im Vergleich zum Vorjahr signifikant um 5,8 Prozentpunkte auf 11,8 Prozent stieg. Die bereinigte Umsatzrendite erhöhte sich sogar um 6,3 Prozentpunkte auf einen neuen Höchststand von 13,5 Prozent. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) haben wir um 7,5 Prozentpunkte auf 12,6 Prozent verbessert.

Das Geschäftsfeld *Klebstoffe für Handwerker, Konsumenten und Bau* entwickelte sich in allen Regionen weiterhin erfreulich. Sowohl das Geschäft mit Handwerkern und Konsumenten als auch das Geschäft mit der Bauindustrie trugen zu dem Wachstum bei. Positive Impulse konnten wir durch die Einführung des neuen Sekundenklebers Loctite Power Easy

erzielen, der bei voller Klebeleistung das unbeabsichtigte sofortige Zusammenkleben von Hautflächen verhindert.

Im Vergleich zum marktbedingt schwächeren Vorjahresquartal erzielten wir im Geschäftsfeld *Transport und Metall* das stärkste Umsatzwachstum des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies. Alle Regionen trugen zu dem zum Teil deutlich zweistelligen Umsatzwachstum bei.

Im Geschäftsfeld *Allgemeine Industrie* lagen die Umsätze deutlich über den Werten des Vorjahresquartals. Insbesondere die Regionen Asien/Pazifik, Nordamerika sowie Lateinamerika entwickelten sich überdurchschnittlich. In der Region Europa/Afrika/Nahost konnten wir ebenfalls zweistellige Wachstumsraten erzielen.

Auch im Geschäftsfeld *Verpackungs-, Konsumgüter- und Konstruktionsklebstoffe* erzielten wir im Vergleich zum Vorjahresquartal Zuwächse. Besonders positiv entwickelte sich das Geschäft mit Kaschierklebstoffen unter der Marke Liofol.

Die signifikante Verbesserung im Geschäftsfeld *Elektronik* konnten wir fortführen. Vor allem in Asien (ohne Japan), Westeuropa und Nordamerika konnten wir uns deutlich gegenüber dem Vorjahresquartal steigern. Wie bereits im vergangenen Jahr wurde unsere Innovationskraft in diesem Geschäftsfeld mit Auszeichnungen auf der weltweit wichtigsten Messe für die Leiterplatten- und Elektronikbaugruppen-Industrie in Las Vegas gewürdigt. In diesem Jahr gingen gleich zwei Auszeichnungen für Produktneuentwicklungen unter den Marken Loctite und Hysol an Henkel.

Ausblick

In einem sich erholenden Marktumfeld wollen wir 2010 den profitablen Wachstumspfad fortsetzen. Beim organischen Umsatzwachstum wollen wir uns wieder besser entwickeln als unsere relevanten Märkte. Aufgrund des starken Volumenwachstums und der deutlichen Verbesserung unserer Kostenstruktur erwarten wir beim bereinigten betrieblichen Ergebnis eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Bei den Preisen für Rohstoffe und Verpackungsmaterialien rechnen wir vor allem aufgrund von Kapazitätsanpassungen bei den Herstellern mit weiteren Anstiegen, auf die wir mit eigenen selektiven Preiserhöhungen reagieren. Es besteht das Risiko, dass diese Kapazitätsanpassungen in einzelnen Fällen auch zu Lieferengpässen bei einigen Rohstoffen führen können.

LOCTITE

Teroson

Ceresit

technomelt

DISPOMelt

Halbjahresfinanzbericht 2010

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich im ersten Halbjahr 2010 spürbar erholt. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt stieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um gut 3,5 Prozent. Insbesondere die Industrie legte kräftig zu, während der Konsum mit rund 2 Prozent verhalten anstieg.

In Europa war die wirtschaftliche Erholung deutlich weniger ausgeprägt als in anderen Regionen. Das Bruttoinlandsprodukt in Westeuropa ist in den ersten sechs Monaten um etwa 1 Prozent gewachsen.

Merklich aufwärts ging es im ersten Halbjahr dieses Jahres in den USA. Das Wirtschaftswachstum betrug etwa 3 Prozent. Japans Wirtschaft ist nach langer Durststrecke mit über 3 Prozent ebenfalls wieder stärker gewachsen.

Wachstumstreiber für die Weltwirtschaft waren erneut die Wachstumsregionen. Hier sind vor allem China, Indien und Brasilien mit zum Teil zweistelligen Wachstumsraten zu nennen. Osteuropas Volkswirtschaften erholten sich langsamer von der Wirtschaftskrise als die übrigen Wachstumsregionen.

Die weltweiten Verbraucherpreise sind moderat gestiegen. In den USA lag die Inflation bei gut 2 Prozent, in der Eurozone unter 2 Prozent. Der Anstieg der Inflationsraten ist dabei vor allem auf höhere Rohstoffpreise zurückzuführen. Die Kerninflationsraten blieben vergleichsweise niedrig.

Die anhaltenden Unsicherheiten über die öffentlichen Finanzen in Europa – vor allem der südeuropäischen Länder – belasteten den Euro. Mit weniger als 1,30 Dollar je Euro lag die europäische Währung zum Ende des ersten Halbjahres deutlich unter Vorjahr.

Die Arbeitslosigkeit hat in der Eurozone leicht zugenommen. In den USA blieb sie weitgehend konstant. Weltweit ist sie kaum angestiegen.

Für Henkel wichtige Branchen

Die Industrie hat die Produktion im ersten Halbjahr deutlich erhöht. Vor allem die Branchen, die zuvor stark von der Krise betroffen waren, haben zum Teil zweistellige Wachstumsraten erzielt. Dies gilt für die Metall bearbeitende und verarbeitende Industrie, für die Elektronikbranche – hier insbesondere die Basissparten wie die Chip-Fertigung – sowie für die Transportindustrie.

In der Transportindustrie bestehen große regionale Unterschiede im Hinblick auf die Marktentwicklung. Vor allem in Asien haben die Automobilmärkte sehr stark zugelegt. Europas Märkte hingegen haben sich schwach entwickelt,

nachdem die meisten staatlichen Unterstützungsprogramme in diesem Jahr ausgelaufen sind.

Die konsumnahe Verpackungsindustrie expandierte vergleichsweise moderat, litt aber zuvor auch in geringerem Maß unter der Wirtschaftskrise.

Die Bauwirtschaft hat sich im ersten Halbjahr erholt. Die Bedingungen für die Branche bleiben aber schwierig. In vielen Ländern Europas ist eine deutliche Trendwende nach oben noch nicht in Sicht. In Nordamerika steht einer Erholung des Wohnungsbaus eine schwache Entwicklung im Wirtschaftsbau gegenüber.

Parallel zum verhaltenen Konsumwachstum hat auch der Einzelhandel seine Umsätze nur moderat steigern können. Dies gilt vor allem für Europa. In Nordamerika nahmen die Einzelhandelsumsätze deutlicher zu.

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2010

Wichtige Kennzahlen¹⁾

in Mio. Euro	1-6/2009	1-6/2010	+/-
Umsatz	6.743	7.402	9,8 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	497	843	69,7 %
Bereinigtes ²⁾ betriebliches Ergebnis (EBIT)	543	897	65,2 %
Umsatzrendite (EBIT)	7,4 %	11,4 %	4,0 pp
Bereinigte ²⁾ Umsatzrendite (EBIT)	8,1 %	12,1 %	4,0 pp
Halbjahresüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	260	532	>100 %
Bereinigter ²⁾ Halbjahresüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	292	573	96,2 %
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,61	1,23	>100 %
Bereinigtes ²⁾ Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,68	1,33	95,6 %

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

Ertragslage

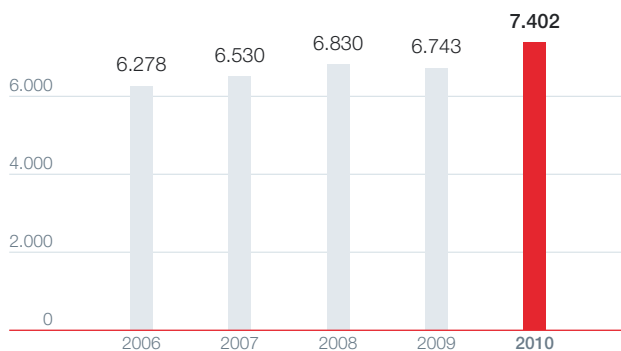
Im ersten Halbjahr 2010 erzielten wir einen Umsatz von 7.402 Mio. Euro. In einem sich stabilisierenden Marktumfeld lag dieser um 9,8 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte verbesserte sich der Umsatz um 6,7 Prozent. Die organische Umsatzentwicklung – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – zeigte mit plus 7,8 Prozent eine hohe Steigerungsrate im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009.

Umsatzveränderung

in Prozent	1-6/2010
Veränderung zum Vorjahr	9,8
Wechselkurseffekte	3,1
Bereinigt um Wechselkurseffekte	6,7
Akquisitionen/Divestments	-1,1
Organisch	7,8

Umsatz im ersten Halbjahr

in Mio. Euro



Zu dieser erfreulichen Entwicklung trugen alle drei Unternehmensbereiche bei: Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies verzeichnete eine zweistellige organische Wachstumsrate von 14,0 Prozent. Der Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege setzte seinen positiven Wachstumstrend fort und lag mit 5,3 Prozent deutlich oberhalb des Marktwachstums. Der Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel erreichte im ersten Halbjahr eine leichte organische Umsatzsteigerung in Höhe von 1,0 Prozent.

Preis- und Mengeneffekte im ersten Halbjahr 2010

in Prozent	Organisches Umsatzwachstum	Davon Preis	Davon Menge
Wasch-/Reinigungsmittel	1,0	-4,2	5,2
Kosmetik/Körperpflege	5,3	0,1	5,2
Adhesive Technologies	14,0	-1,0	15,0
Henkel-Konzern	7,8	-1,7	9,5

Die Bruttomarge erhöhte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 um 2,5 Prozentpunkte auf 47,3 Prozent. Zu dieser positiven Entwicklung trugen die starken Volumensteigerungen in allen drei Geschäftsbereichen sowie unsere Einsparungsanstrengungen bei. Diese Effekte konnten den Einfluss von gesunkenen Verkaufspreisen sowie von steigenden Preisen für Rohstoffe überkompensieren.

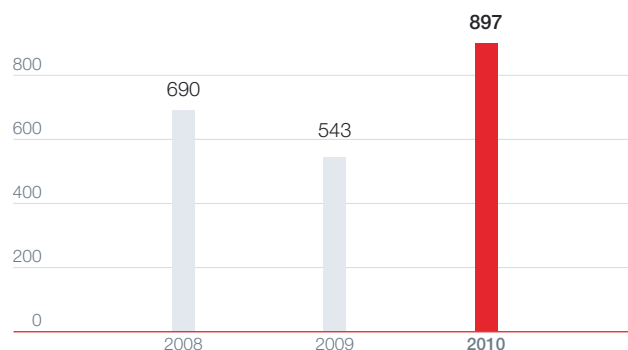
Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen erhöhten sich um 8,4 Prozent. Für Forschung und Entwicklung wendeten wir insgesamt 198 Mio. Euro auf; dies entspricht 2,7 Prozent vom Umsatz. Die Verwaltungsaufwendungen entwickelten sich mit 3,5 Prozent deutlich unterproportional zum Umsatz. Die Restrukturierungsaufwendungen betrugen 78 Mio. Euro im Vergleich zu 41 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erläutern wir auf [Seite 24](#).

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erhöhte sich von 5 Mio. Euro auf 48 Mio. Euro. Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten eine Abstands-zahlung für Lizenzrechte von 15 Mio. Euro im Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel sowie 15 Mio. Euro aus der Auflösung von Rückstellungen für die Altersvorsorge. In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 3 Mio. Euro Verlust aus dem Verkauf des Klebstoffgeschäfts mit Lötkugeln in Taiwan sowie 6 Mio. Euro aus der Abschreibung von Vermögenswerten unseres zur Veräußerung gehaltenen Klebstoffgeschäfts in Südkorea enthalten.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg um 69,7 Prozent von 497 Mio. Euro auf 843 Mio. Euro. Dies ist vor allem auf die deutliche Verbesserung des im Vorjahreszeitraum stark von der Krise betroffenen Unternehmensbereichs Adhesive Technologies zurückzuführen. Bereinigt um einmalige Aufwendungen (9 Mio. Euro) und Erträge (33 Mio. Euro) sowie Restrukturierungsaufwendungen (78 Mio. Euro) verbesserte sich das bereinigte betriebliche Ergebnis („bereinigter EBIT“) um 65,2 Prozent von 543 Mio. Euro auf 897 Mio. Euro.

Bereinigter EBIT im ersten Halbjahr

in Mio. Euro

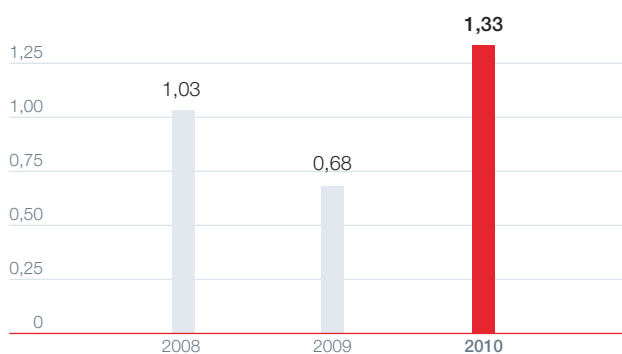


Die Umsatzrendite (EBIT-Marge) haben wir deutlich von 7,4 Prozent auf 11,4 Prozent gesteigert. Die bereinigte Umsatzrendite („bereinigte EBIT-Marge“) erhöhte sich sogar von 8,1 Prozent auf 12,1 Prozent. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) stieg hauptsächlich bedingt durch das stark gestiegene betriebliche Ergebnis von 8,2 Prozent auf 14,7 Prozent.

Das Finanzergebnis verbesserte sich von –112 Mio. Euro auf –89 Mio. Euro. Dies ist auf die niedrigere Nettoverschuldung sowie ein erhöhtes Ergebnis aus Währungskurssicherungen zurückzuführen. Die Steuerquote betrug 27,6 Prozent.

Der Halbjahresüberschuss hat sich aufgrund des gestiegenen EBIT von 271 Mio. Euro auf 546 Mio. Euro mehr als verdoppelt. Nach Abzug nicht beherrschender Anteile in Höhe von 14 Mio. Euro lag der Halbjahresüberschuss bei 532 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2009: 260 Mio. Euro). Der bereinigte Halbjahresüberschuss nach Abzug nicht beherrschender Anteile betrug 573 Mio. Euro gegenüber 292 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2009. Das Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) hat sich von 0,61 Euro auf 1,23 Euro mehr als verdoppelt. Bereinigt lag es bei 1,33 Euro gegenüber 0,68 Euro im Vorjahreszeitraum.

Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie im ersten Halbjahr in Euro



Vermögenslage

Im Vergleich zum Jahresende 2009 erhöhte sich die Bilanzsumme deutlich um 2,1 Mrd. Euro auf 17,9 Mrd. Euro. Im **langfristigen Vermögen** stiegen vornehmlich die Immateriellen Vermögenswerte durch die Währungsumrechnung mit dem stärkeren US-Dollar um 1.069 Mio. Euro an. Im **kurzfristigen Vermögen** trugen vor dem Hintergrund der kräftigen Belebung des Geschäfts die höheren Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu dem um 866 Mio. Euro auf 5.492 Mio. Euro gewachsenen Buchwert bei. Die liquiden Mittel verringerten sich um 222 Mio. Euro auf 888 Mio. Euro. Zum einen haben wir im zweiten Quartal

die Dividende der Henkel AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2009 ausgezahlt, zum anderen haben wir im Berichtszeitraum liquide Mittel in Terminanlagen umgeschichtet.

Das **Eigenkapital** einschließlich der nicht beherrschenden Anteile wuchs deutlich von 6.544 Mio. Euro auf 7.684 Mio. Euro. Die einzelnen Komponenten der Eigenkapitalentwicklung stellen wir auf [Seite 25](#) tabellarisch dar. Die positiven Währungskurseinflüsse stammten vornehmlich aus dem seit Jahresbeginn deutlich stärker bewerteten US-Dollar. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) stieg von 41,4 Prozent auf 43,0 Prozent.

In den **langfristigen Verbindlichkeiten** zeigt sich eine Erhöhung der Pensionsrückstellungen, die auch aus zum Quartalsende nach unten angepassten Bewertungszinssätzen resultiert. Die langfristigen Finanzschulden enthalten drei Anleihen, zwei Senior Bonds mit einem Rückzahlungsbetrag von jeweils 1,0 Mrd. Euro sowie eine Hybrid-Anleihe mit einem Rückzahlungsbetrag von 1,3 Mrd. Euro. Dadurch haben wir den absehbaren Finanzbedarf der nächsten Jahre gedeckt. In den **kurzfristigen Verbindlichkeiten**, die von 4,1 Mrd. Euro auf knapp 4,7 Mrd. Euro stiegen, waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 2.335 Mio. Euro um 450 Mio. Euro deutlich höher als zum Jahresende 2009.

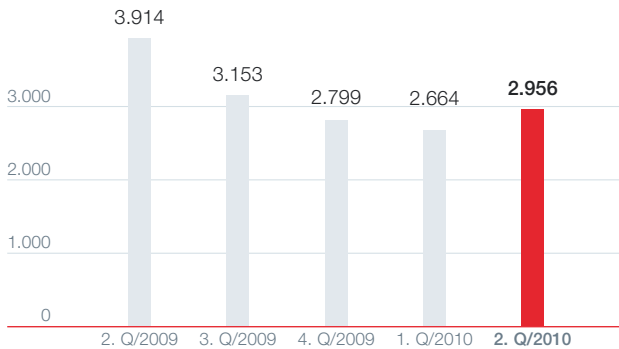
Die **Nettoverschuldung** belief sich zum 30. Juni auf 2.956 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 2.799 Mio. Euro). Hier wirken vornehmlich die im zweiten Quartal ausgezahlte Dividende sowie Währungseffekte durch den stärkeren US-Dollar erhöhend. In die Berechnung der Nettoverschuldung geht neben den Finanzschulden und den Flüssigen Mitteln/Wertpapieren auch der Marktwert der Sicherungsgeschäfte ein. Zum 30. Juni 2010 betrug deren Marktwert 284 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 177 Mio. Euro).

Finanzkennzahlen

	31.12.2009	30.6.2010
Zinsdeckungsfaktor (EBITDA/Zinsergebnis inklusive Zinsanteil Pensionsrückstellungen)	8,7	12,0
Operative Schuldendeckung (Jahresüberschuss + Abschreibungen + Zinsanteil Pensionsrückstellungen/Nettofinanz- schulden und Pensionsrückstellungen) ¹⁾	41,8%	47,1%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	41,4%	43,0%

¹⁾ Anrechnung der Hybrid-Anleihe zu 50 Prozent als Eigenkapital

Nettoverschuldung
in Mio. Euro



Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** des ersten Halbjahres 2010 in Höhe von 718 Mio. Euro war im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (440 Mio. Euro) zum einen durch das deutlich bessere betriebliche Ergebnis begünstigt; zum anderen war der Vorjahreszeitraum durch die fällige Steuerzahlung auf den Gewinn aus der Veräußerung unserer Ecolab-Beteiligung belastet. Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens im ersten Halbjahr 2010 kam es zu einem Mittelabfluss aus der Erhöhung des Netto-Umlaufvermögens.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** ist durch niedrigere Investitionen im Anlagevermögen und geringere Ausgaben für Akquisitionen entlastet.

Der Abfluss im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** ist unter anderem auf die gezahlte Dividende zurückzuführen. Darüber hinaus wurden Finanzschulden durch Sicherheitsleistungen für Gruppenfinanzierungen reduziert. Außerdem wurden Geldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition getätigt.

Die **Flüssigen Mittel/Wertpapiere** lagen mit 888 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 1.110 Mio. Euro) auf einem weiterhin hohen Niveau.

Der **Free Cashflow** in Höhe von 533 Mio. Euro liegt im Wesentlichen infolge des kräftigen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit und ferner durch niedrigere Investitionen in Sachanlagen deutlich über dem Vorjahreszeitraum.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen bestehender Geschäfte betrugen 112 Mio. Euro nach 185 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2009. In Immaterielle Vermögenswerte haben wir 5 Mio. Euro investiert (Vorjahreshalbjahr: 13 Mio. Euro).

Der Großteil der Investitionen entfiel auf die Unternehmensbereiche Adhesive Technologies und Wasch-/Reinigungsmittel. Regional verteilten sich die Investitionen größtenteils auf die Regionen West- und Osteuropa sowie Nordamerika. Rund zwei Drittel der Investitionssumme haben wir für Erweiterungsinvestitionen aufgewendet. Im zweiten Halbjahr 2010 erwarten wir einen Anstieg der Investitionen.

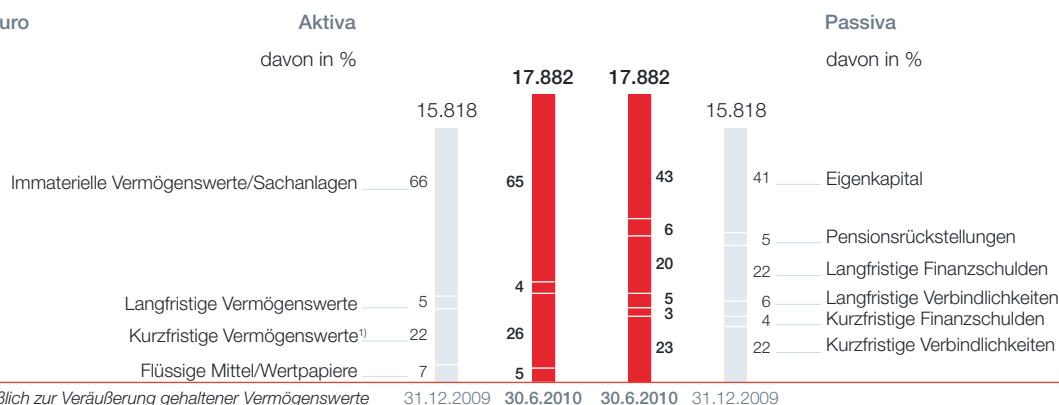
Investitionen im ersten Halbjahr 2010

in Mio. Euro	Bestehendes Geschäft	Akquisitionen	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	5	3	8
Sachanlagen	112	-	112
Summe	117	3	120

Akquisitionen und Divestments

Im ersten Quartal 2010 haben wir zum weiteren Erwerb von ausstehenden nicht beherrschenden Anteilen an einer ausländischen Tochtergesellschaft 7 Mio. Euro aufgewendet.

Bilanzstruktur
in Mio. Euro



¹⁾ Einschließlich zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte

In Japan veräußerten wir eine nicht zum Kerngeschäft zählende Aktivität mit einem Verkaufserlös von 2 Mio. Euro.

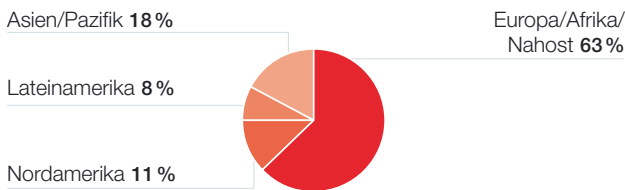
Im zweiten Quartal 2010 haben wir unser Klebstoffgeschäft mit Lötkugeln in Taiwan für 5 Mio. Euro veräußert.

Im Geschäftsjahr 2010 liegt unsere Priorität auf einer Wiedererlangung unseres Ziel-Ratings von „A flat“ (Standard & Poor’s) beziehungsweise „A2“ (Moody’s). Akquisitionen werden wir daher – wenn überhaupt – nur in dem Umfang durchführen, soweit sie dieses Ziel nicht gefährden.

Mitarbeiter

Am 30. Juni 2010 beschäftigten wir 48.133 Mitarbeiter (30. Juni 2009: 51.819). Der Rückgang ist sowohl auf unser 2009 abgeschlossenes Restrukturierungsprogramm und die Synergien aus der Integration der National Starch-Geschäfte als auch auf unsere restriktive Einstellungspolitik zurückzuführen.

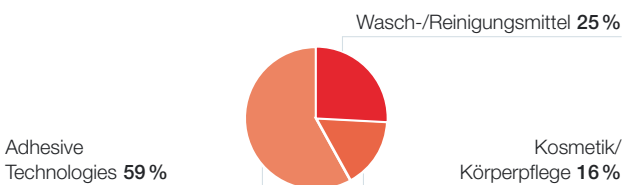
Mitarbeiter nach Regionen



Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2010 betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 198 Mio. Euro. Dies entspricht einer Quote von 2,7 Prozent bezogen auf den Umsatz. Die Entwicklung von innovativen Produkten spielt für uns unabhängig vom konjunkturellen Umfeld eine zentrale Rolle.

F&E-Aufwand nach Unternehmensbereichen



Ausblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Erholung wird sich nach unserer Einschätzung im zweiten Halbjahr fortsetzen. Für 2010 prognostizieren wir ein Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts von etwa 3,5 Prozent. Westeuropas Wirtschaft dürfte mit weniger als 1,5 Prozent nur halb so stark expandieren wie die US-Wirtschaft mit geschätzten 3 Prozent. In den Wachstumsregionen gehen wir von Zuwachsraten in Höhe von bis zu 10 Prozent aus.

Die Aussichten für den privaten Konsum in Westeuropa bleiben getrübt. Höhere Arbeitslosenquoten und die angespannte Finanzlage vieler Staatshaushalte haben einen negativen Einfluss auf die privaten Konsumausgaben. Etwas günstiger sehen wir die Aussichten für den Konsum in den USA, auch wenn sich mehr und mehr Haushalte für Konsumzwecke weniger verschulden dürften als in der Vergangenheit. In den Wachstumsregionen gehen wir von einer stärkeren Expansion des Konsums aus. Allerdings werden auch hier die Zuwachsraten unter dem Wachstum der Gesamtwirtschaft bleiben.

Für die Industrie rechnen wir im Gesamtjahr mit deutlichen Produktionszuwächsen. Dies trifft insbesondere auf Asien und hier wiederum auf China und Indien zu.

Für den Elektronikbereich erwarten wir weiterhin eine günstige Entwicklung. Vor allem in Asien dürften Nachfrage und Produktion merklich anziehen.

Überwiegend positiv sind die Aussichten für die Transportindustrie. Die Automobilindustrie expandiert kräftig. Begrenzt hingegen bleiben die Zuwächse in anderen Transportsektoren, die von der Krise zuvor weniger stark betroffen waren, wie der Flugzeugbau.

Konsumnahe Sektoren werden ihre Produktion moderat ausweiten können. Insgesamt sind die konjunkturbedingten Ausschläge hier deutlich geringer als bei Grundstoffen und Investitionsgütern. Die Chancen für industriennahe Verpackungen bleiben günstiger als für die konsumnahen Bereiche.


Die Aussichten für die Bauwirtschaft bleiben moderat. In vielen Ländern Europas dürfte die Bauproduktion stagnieren. In Nordamerika wird sich die leichte Erholungstendenz vor allem im Wohnungsbau fortsetzen. Besser sind die Perspektiven für die Wachstumsregionen. Aber auch hier bleibt die Bauindustrie hinter der Entwicklung anderer Branchen zurück.

Chancen und Risiken

Großes Potenzial erkennen wir in den Wachstumsregionen. Hier gibt es überdurchschnittliche Wachstumsmöglichkeiten, von denen wir über unsere lokalen Geschäftsaktivitäten profitieren möchten. Hierzu gehören insbesondere die Regionen Asien (ohne Japan) und Osteuropa, aber auch Afrika/Nahost und Lateinamerika.

Chancen sehen wir auch in unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Wir entwickeln stetig neue und innovative Produkte und Problemlösungen, die unseren Kunden einen Mehrwert bieten. Wir verfügen über eine gut gefüllte Pipeline an innovativen Produkten, die wir im zweiten Halbjahr in allen drei Unternehmensbereichen auf den Markt bringen wollen.


Eine weitere Chance ist unser strikter Kostenfokus. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, in dem wir den jeweiligen Status quo kontinuierlich hinterfragen und analysieren. Anschließend leiten wir aus den Ergebnissen Maßnahmen ab, die zu Kostensenkung, Kapazitätsanpassung und Bereinigung unseres Portfolios um Randgeschäfte und kleinere Marken führen.

Darüber hinaus ergeben sich Chancen aus der konsequenten Umsetzung und Implementierung unserer drei strategischen Prioritäten. Diese sind ausführlich erläutert im Kapitel „Strategie und Finanzziele 2012“ auf den Seiten 34 bis 36 unseres  *Geschäftsberichts 2009*.

Risiken für unsere Konsumentengeschäfte sehen wir insbesondere in der Möglichkeit einer Verschlechterung des Konsumklimas, zum Beispiel bei stark ansteigender Arbeitslosigkeit. Zudem erwarten wir eine weiterhin hohe Wettbewerbsintensität, die sich in einem kontinuierlichen Promotionsdruck und hohen Werbeausgaben manifestiert.

Risiken für unseren Unternehmensbereich Adhesive Technologies liegen in einem Ausbleiben einer weiteren Markterholung und einem Ausfall einzelner Kunden und Lieferanten.

Für alle drei Unternehmensbereiche stellen stark ansteigende Rohstoff- und Verpackungspreise ein Risiko dar.

Weitere Chancen und Risiken erläutern wir in unserem  *Geschäftsbericht 2009* in den Kapiteln der Unternehmensbereiche ab Seite 58.

Umsatz- und Ergebnisprognose 2010

Bei den Prognosen für das laufende Jahr gehen wir von einem Wachstum der Weltwirtschaft von etwa 3,5 Prozent aus.

Wir sind zuversichtlich, dass wir uns beim organischen Umsatzwachstum (bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments) wieder besser entwickeln werden als unsere relevanten Märkte.

Im operativen Bereich haben wir eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt, von denen wir uns weitere positive Impulse versprechen. So erwarten wir weitere Ergebnisbeiträge durch die Synergien aus der Integration der National Starch-Geschäfte sowie der strikten Kostendisziplin. Diese Faktoren werden zusammen mit der erwarteten Umsatzsteigerung die Entwicklung des bereinigten betrieblichen Ergebnisses und des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie (EPS) positiv beeinflussen. Für beide Kennzahlen erwarten wir eine deutliche Verbesserung von mehr als 25 Prozent gegenüber den Werten im Jahr 2009.

Für 2010 erwarten wir darüber hinaus die folgenden Entwicklungen:

- » Anstieg unserer Kosten für Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen von etwa 7 Prozent
- » Eine Forschungs- und Entwicklungsquote von etwa 2,8 Prozent
- » Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 100 bis 120 Mio. Euro
- » Ein Finanzergebnis von etwa minus 180 Mio. Euro
- » Eine Steuerquote von etwa 26 bis 27 Prozent
- » Investitionen in Sachanlagen in Höhe von etwa 350 bis 380 Mio. Euro

Nachtragsbericht

Mitte Juli haben wir unsere Absicht bekundet zu prüfen, für unseren Standort in Unna, Deutschland, gegebenenfalls einen Erwerber zu finden.

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio. Euro	31.12.2009	%	30.6.2010	%
Immaterielle Vermögenswerte	8.218	52,0	9.287	51,9
Sachanlagen	2.248	14,2	2.348	13,1
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	360	2,3	316	1,8
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	2	–	2	–
Andere langfristige Vermögenswerte	12	0,1	38	0,2
Latente Steuern	322	2,0	354	2,0
Langfristiges Vermögen	11.162	70,6	12.345	69,0
Vorräte	1.218	7,7	1.495	8,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.721	10,9	2.189	12,2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	214	1,3	442	2,4
Andere kurzfristige Vermögenswerte	224	1,4	336	1,9
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	139	0,9	142	0,8
Flüssige Mittel/Wertpapiere	1.110	7,0	888	5,0
Kurzfristiges Vermögen	4.626	29,2	5.492	30,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	30	0,2	45	0,3
Aktiva insgesamt	15.818	100,0	17.882	100,0

Passiva

in Mio. Euro	31.12.2009	%	30.6.2010	%
Gezeichnetes Kapital	438	2,8	438	2,4
Kapitalrücklage	652	4,1	652	3,6
Eigene Aktien	–109	–0,7	–103	–0,5
Gewinnrücklagen	7.017	44,4	7.232	40,5
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	–1.524	–9,6	–611	–3,4
Eigenkapital der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	6.474	41,0	7.608	42,6
Nicht beherrschende Anteile	70	0,4	76	0,4
Eigenkapital	6.544	41,4	7.684	43,0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	867	5,5	1.013	5,7
Langfristige Ertragsteuerrückstellungen	152	1,0	165	0,9
Andere langfristige Rückstellungen	241	1,5	253	1,4
Langfristige Finanzschulden	3.426	21,7	3.560	19,9
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	88	0,5	109	0,6
Andere langfristige Verbindlichkeiten	20	0,1	19	0,1
Latente Steuern	367	2,3	412	2,3
Langfristige Verbindlichkeiten	5.161	32,6	5.531	30,9
Kurzfristige Ertragsteuerrückstellungen	224	1,4	246	1,4
Andere kurzfristige Rückstellungen	938	5,9	982	5,5
Kurzfristige Finanzschulden	660	4,2	568	3,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.885	11,9	2.335	13,1
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	145	0,9	246	1,4
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	251	1,6	278	1,5
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	10	0,1	12	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.113	26,0	4.667	26,1
Passiva insgesamt	15.818	100,0	17.882	100,0

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. Euro	2. Q/2009	%	2. Q/2010	%	Veränderung
Umsatzerlöse	3.485	100,0	3.890	100,0	11,6 %
Kosten der umgesetzten Leistungen ¹⁾	-1.906	-54,7	-2.074	-53,3	8,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.579	45,3	1.816	46,7	15,0 %
Marketing- und Vertriebsaufwendungen ¹⁾	-1.007	-28,8	-1.108	-28,5	10,0 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ¹⁾	-103	-3,0	-103	-2,6	-
Verwaltungsaufwendungen ¹⁾	-191	-5,5	-202	-5,2	5,8 %
Sonstige betriebliche Erträge	33	0,9	62	1,6	87,9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32	-0,9	-44	-1,1	37,5 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	279	8,0	421	10,8	51,2 %
Zinsertrag	27	0,8	34	0,9	25,9 %
Zinsaufwand	-83	-2,4	-69	-1,8	-16,9 %
Zinsergebnis	-56	-1,6	-35	-0,9	-37,5 %
Beteiligungsergebnis	-4	-0,1	-	-	-100,0 %
Finanzergebnis	-60	-1,7	-35	-0,9	-41,7 %
Ergebnis vor Steuern	219	6,3	386	9,9	76,3 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-69	-2,0	-106	-2,7	53,6 %
Quartalsüberschuss	150	4,3	280	7,2	86,7 %
- Nicht beherrschende Anteile	-7	-0,2	-7	-0,2	-
- Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	143	4,1	273	7,0	90,9 %

¹⁾ Restrukturierungsaufwendungen im zweiten Quartal 2010 (Vorjahreswerte in Klammern): 47 Mio. Euro (25 Mio. Euro), darin enthalten: Kosten der umgesetzten Leistungen 26 Mio. Euro (12 Mio. Euro), Marketing- und Vertriebsaufwendungen 3 Mio. Euro (7 Mio. Euro), Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 1 Mio. Euro (2 Mio. Euro), Verwaltungsaufwendungen 17 Mio. Euro (4 Mio. Euro)

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share) unverwässert

in Euro	2. Q/2009	2. Q/2010	Veränderung
Stammaktie	0,33	0,63	90,9 %
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	0,33	0,63	90,9 %

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share) verwässert

in Euro	2. Q/2009	2. Q/2010	Veränderung
Stammaktie	0,33	0,63	90,9 %
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	0,33	0,63	90,9 %

Freiwillige Zusatzinformation

in Mio. Euro	2. Q/2009	2. Q/2010
EBIT (wie berichtet)	279	421
Einmalige Erträge	-	-1
Einmalige Aufwendungen	4	9
Restrukturierungsaufwendungen ¹⁾	25	47
Bereinigter EBIT	308	476
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT)	in %	8,7
Bereinigtes Finanzergebnis	-60	-35
Bereinigter Quartalsüberschuss	162	315
- Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA		
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro	0,37

¹⁾ Im zweiten Quartal 2010 3 Mio. Euro (2009: 6 Mio. Euro) aus der Integration der National Starch-Geschäfte und 44 Mio. Euro (2009: 19 Mio. Euro) aus dem laufenden Geschäft

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. Euro	1-6/2009	%	1-6/2010	%	Veränderung
Umsatzerlöse	6.743	100,0	7.402	100,0	9,8 %
Kosten der umgesetzten Leistungen ¹⁾	-3.720	-55,2	-3.903	-52,7	4,9 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.023	44,8	3.499	47,3	15,7 %
Marketing- und Vertriebsaufwendungen ¹⁾	-1.955	-29,0	-2.119	-28,6	8,4 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ¹⁾	-202	-3,0	-198	-2,7	-2,0 %
Verwaltungsaufwendungen ¹⁾	-374	-5,5	-387	-5,2	3,5 %
Sonstige betriebliche Erträge	55	0,8	104	1,4	89,1 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50	-0,7	-56	-0,8	12,0 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	497	7,4	843	11,4	69,7 %
Zinsertrag	50	0,7	60	0,8	20,0 %
Zinsaufwand	-158	-2,3	-149	-2,0	-5,7 %
Zinsergebnis	-108	-1,6	-89	-1,2	-17,6 %
Beteiligungsergebnis	-4	-0,1	-	-	-100,0 %
Finanzergebnis	-112	-1,7	-89	-1,2	-20,5 %
Ergebnis vor Steuern	385	5,7	754	10,2	95,8 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-114	-1,7	-208	-2,8	82,5 %
Halbjahresüberschuss	271	4,0	546	7,4	>100,0 %
– Nicht beherrschende Anteile	-11	-0,2	-14	-0,2	27,3 %
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	260	3,8	532	7,2	>100,0 %

¹⁾ Restrukturierungsaufwendungen im ersten Halbjahr 2010 (Vorjahreswerte in Klammern): 78 Mio. Euro (41 Mio. Euro), darin enthalten: Kosten der umgesetzten Leistungen 43 Mio. Euro (21 Mio. Euro), Marketing- und Vertriebsaufwendungen 9 Mio. Euro (11 Mio. Euro), Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 3 Mio. Euro (2 Mio. Euro), Verwaltungsaufwendungen 23 Mio. Euro (7 Mio. Euro)

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share) unverwässert

in Euro	1-6/2009	1-6/2010	Veränderung
Stammaktie	0,60	1,22	>100,0 %
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	0,61	1,23	>100,0 %

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share) verwässert

in Euro	1-6/2009	1-6/2010	Veränderung
Stammaktie	0,60	1,22	>100,0 %
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	0,61	1,23	>100,0 %

Freiwillige Zusatzinformation

in Mio. Euro	1-6/2009	1-6/2010
EBIT (wie berichtet)	497	843
Einmalige Erträge	-3	-33
Einmalige Aufwendungen	8	9
Restrukturierungsaufwendungen ¹⁾	41	78
Bereinigter EBIT	543	897
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT)	in %	12,1
Bereinigtes Finanzergebnis	-112	-89
Bereinigter Halbjahresüberschuss		
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	292	573
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro	1,33

¹⁾ Im ersten Halbjahr 2010 4 Mio. Euro (2009: 17 Mio. Euro) aus der Integration der National Starch-Geschäfte und 74 Mio. Euro (2009: 24 Mio. Euro) aus dem laufenden Geschäft

Gesamtergebnisrechnung

in Mio. Euro	2. Q/2009	2. Q/2010	1–6/2009	1–6/2010
Quartals-/Halbjahresüberschuss	150	280	271	546
Unterschied aus Währungsumrechnung	–223	542	–71	950
Derivative Finanzinstrumente	–13	–21	–8	–30
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	–	–64	–67	–98
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	–236	457	–146	822
Gesamtergebnis der Periode	–86	737	125	1.368
– Nicht beherrschende Anteile	4	10	10	21
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	–90	727	115	1.347

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	Stammaktien	Vorzugsaktien				Währungsumrechnung	Derivative Finanzinstrumente	Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA		
Stand 1.1.2009	260	178	652	–115	6.920	–1.199	–212	6.484	51	6.535
Halbjahresüberschuss	–	–	–	–	260	–	–	260	11	271
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	–	–67	–70	–8	–145	–1	–146
Gesamtergebnis der Periode	–	–	–	–	193	–70	–8	115	10	125
Ausschüttungen	–	–	–	–	–224	–	–	–224	–8	–232
Verkauf eigener Aktien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige neutrale Veränderungen	–	–	–	–	–27	–	–	–27	7	–20
Stand 30.6.2009	260	178	652	–115	6.862	–1.269	–220	6.348	60	6.408
Stand 31.12.2009/1.1.2010	260	178	652	–109	7.017	–1.301	–223	6.474	70	6.544
Halbjahresüberschuss	–	–	–	–	532	–	–	532	14	546
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	–	–98	943	–30	815	7	822
Gesamtergebnis der Periode	–	–	–	–	434	943	–30	1.347	21	1.368
Ausschüttungen	–	–	–	–	–225	–	–	–225	–12	–237
Verkauf eigener Aktien	–	–	–	6	6	–	–	12	–	12
Sonstige neutrale Veränderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–3	–3
Stand 30.6.2010	260	178	652	–103	7.232	–358	–253	7.608	76	7.684

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. Euro	2. Q/2009	2. Q/2010	1-6/2009	1-6/2010
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	279	421	497	843
Gezahlte Ertragsteuern	-49	-114	-218	-158
Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	105	125	218	226
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen (ohne Finanzanlagen)	-	5	-	1
Veränderung der Vorräte	125	-56	165	-165
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-73	-121	-115	-300
Veränderung sonstiger finanzieller Vermögenswerte und sonstiger Vermögenswerte	89	-39	-29	-99
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44	106	-2	317
Veränderung anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-35	5	-76	53
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	485	332	440	718
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-7	-3	-13	-5
Investitionen in Sachanlagen	-100	-58	-185	-112
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	-5	4	-62	-3
Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten	75	4	75	6
Erlöse aus Sonstigen Anlageabgängen	24	4	34	13
Cashflow aus Investitionstätigkeit/Akquisitionstätigkeit	-13	-49	-151	-101
Dividenden Henkel AG & Co. KGaA	-224	-225	-224	-225
Dividenden Tochterunternehmen (an nicht beherrschende Anteile)	-7	-5	-8	-12
Erhaltene Zinsen	31	33	56	59
Gezahlte Zinsen	-76	-65	-142	-141
<i>Gezahlte und erhaltene Dividenden und Zinsen</i>	<i>-276</i>	<i>-262</i>	<i>-318</i>	<i>-319</i>
Veränderung der Finanzschulden	173	-326	500	-392
Zuführungen an Pensionsfonds	-52	-47	-91	-75
Sonstige Veränderung Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	18	-4	1
Sonstige Finanzierungsvorgänge	-	-5	-	-96
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-155	-622	87	-881
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	317	-339	376	-264
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-5	25	-5	42
Veränderung Flüssige Mittel/Wertpapiere	312	-314	371	-222
Flüssige Mittel/Wertpapiere am 1.1./1.4.	397	1.202	338	1.110
Flüssige Mittel/Wertpapiere am 30.6.	709	888	709	888

Freiwillige Zusatzinformation

Überleitung zum Free Cashflow

in Mio. Euro	2. Q/2009	2. Q/2010	1-6/2009	1-6/2010
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	485	332	440	718
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-7	-3	-13	-5
Investitionen in Sachanlagen	-100	-58	-185	-112
Erlöse aus Sonstigen Anlageabgängen	24	4	34	13
Zinssaldo	-45	-32	-86	-82
Sonstige Veränderung Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	18	-4	1
Free Cashflow	357	261	186	533

Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen¹⁾

Zweites Quartal 2010

in Mio. Euro

	Wasch-/ Reini- gungs- mittel	Kosmetik/ Körper- pflege	Klebstoffe für Hand- werker und Konsumenten	Industrie- klebstoffe	Summe Adhesive Tech- nologies	Summe operative Un- ternehmens- bereiche	Corporate	Konzern
Umsatz April – Juni 2010	1.086	865	491	1.398	1.890	3.840	49	3.890
Veränderung gegenüber Vorjahr	2,7 %	9,4 %	5,3 %	25,4 %	19,5 %	12,0 %	–	11,6 %
bereinigt um Wechselkurseffekte	–1,9 %	5,0 %	0,2 %	17,4 %	12,3 %	6,2 %	–	6,0 %
organisch	–1,5 %	5,0 %	5,8 %	16,9 %	13,6 %	7,0 %	–	6,8 %
Anteil am Konzernumsatz	28 %	22 %	13 %	36 %	49 %	99 %	1 %	100 %
Umsatz April – Juni 2009	1.058	790	467	1.115	1.582	3.430	55	3.485
EBITDA April – Juni 2010	164	126	56	246	301	591	–46	546
EBITDA April – Juni 2009	146	112	62	94	156	414	–30	384
Veränderung gegenüber Vorjahr	12,4 %	12,4 %	–10,9 %	>100 %	93,3 %	42,9 %	–	42,3 %
Umsatzrendite (EBITDA) April – Juni 2010	15,1 %	14,5 %	11,4 %	17,6 %	16,0 %	14,2 %	–	14,0 %
Umsatzrendite (EBITDA) April – Juni 2009	13,8 %	14,1 %	13,4 %	8,4 %	9,9 %	12,1 %	–	11,0 %
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Marken- und sonstige Rechte/Sach- anlagevermögen April – Juni 2010	27	14	27	53	79	120	4	125
davon außerplanmäßige Abschreibungen 2010	–	–	11	13	24	24	–	24
davon Zuschreibungen 2010	–	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Marken- und sonstige Rechte/Sach- anlagevermögen April – Juni 2009	27	12	12	49	61	100	5	105
davon außerplanmäßige Abschreibungen 2009	1	–	–	–	–	1	–	1
davon Zuschreibungen 2009	–	–	–	–	–	–	–	–
EBIT April – Juni 2010	137	112	29	193	222	471	–50⁴⁾	421
EBIT April – Juni 2009	119	100	50	45	95	314	–35	279
Veränderung gegenüber Vorjahr	15,4 %	12,4 %	–42,1 %	>100 %	>100 %	50,2 %	–	51,2 %
Umsatzrendite (EBIT) April – Juni 2010	12,6 %	13,0 %	6,0 %	13,8 %	11,8 %	12,3 %	–	10,8 %
Umsatzrendite (EBIT) April – Juni 2009	11,2 %	12,7 %	10,9 %	4,0 %	6,0 %	9,2 %	–	8,0 %
Eingesetztes Kapital April – Juni 2010²⁾	2.639	2.093	1.044	6.183	7.227	11.959	–32	11.927
Eingesetztes Kapital April – Juni 2009 ²⁾	2.653	2.186	1.240	6.277	7.517	12.356	–161	12.195
Veränderung gegenüber Vorjahr	–0,6 %	–4,2 %	–15,8 %	–1,5 %	–3,9 %	–3,2 %	–	–3,2 %
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) April – Juni 2010	20,7 %	21,5 %	13,6 %	12,5 %	12,6 %	16,0 %	–	14,3 %
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) April – Juni 2009	17,8 %	18,3 %	16,4 %	2,8 %	5,1 %	10,2 %	–	9,1 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen) April – Juni 2010	18	12	8	22	30	60	4	64
Investitionen (ohne Finanzanlagen) April – Juni 2009	47	11	18	20	38	96	16	112
Operatives Bruttovermögen April – Juni 2010³⁾	4.112	2.921	1.453	7.310	8.763	15.795	336	16.131
Operative Verbindlichkeiten April – Juni 2010	1.298	1.023	463	1.375	1.838	4.159	368	4.527
Operatives Vermögen April – Juni 2010³⁾	2.814	1.898	990	5.935	6.925	11.636	–32	11.604
Operatives Bruttovermögen April – Juni 2009 ³⁾	3.902	2.772	1.523	7.101	8.624	15.298	371	15.669
Operative Verbindlichkeiten April – Juni 2009	1.092	785	359	1.143	1.502	3.379	532	3.911
Operatives Vermögen April – Juni 2009 ³⁾	2.810	1.987	1.164	5.958	7.122	11.919	–161	11.758

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet ²⁾ Mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Abschreibungen gemäß IFRS 3.79(b) ³⁾ Mit Geschäftswerten zu Nettobuchwerten ⁴⁾ Einschließlich Restrukturierungsaufwendungen für die National Starch-Geschäfte in Höhe von 3 Mio. Euro (2009: 6 Mio. Euro). Die laufenden Restrukturierungen sind den operativen Unternehmensbereichen zugeordnet

Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen¹⁾

Erstes Halbjahr 2010

in Mio. Euro	Wasch-/Reinigungsmittel	Kosmetik/Körperpflege	Klebstoffe für Handwerker und Konsumenten	Industrieklebstoffe	Summe Adhesive Technologies	Summe operative Unternehmensbereiche	Corporate	Konzern
Umsatz Januar – Juni 2010	2.135	1.627	893	2.647	3.541	7.302	99	7.402
Veränderung gegenüber Vorjahr	3,1 %	7,7 %	1,9 %	21,8 %	16,1 %	10,1 %	–	9,8 %
bereinigt um Wechselkurseffekte	0,6 %	5,1 %	–1,4 %	17,7 %	12,2 %	7,0 %	–	6,7 %
organisch	1,0 %	5,3 %	6,0 %	17,3 %	14,0 %	8,0 %	–	7,8 %
Anteil am Konzernumsatz	29 %	22 %	12 %	36 %	48 %	99 %	1 %	100 %
Umsatz Januar – Juni 2009	2.071	1.510	877	2.174	3.051	6.632	111	6.743
EBITDA Januar – Juni 2010	343	236	112	435	547	1.126	–57	1.069
EBITDA Januar – Juni 2009	280	214	105	160	265	759	–44	715
Veränderung gegenüber Vorjahr	22,3 %	10,4 %	5,8 %	>100 %	>100 %	48,3 %	–	49,5 %
Umsatzrendite (EBITDA) Januar – Juni 2010	16,1 %	14,5 %	12,5 %	16,4 %	15,5 %	15,4 %	–	14,4 %
Umsatzrendite (EBITDA) Januar – Juni 2009	13,5 %	14,1 %	12,0 %	7,3 %	8,7 %	11,4 %	–	10,6 %
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Marken- und sonstige Rechte/Sachanlagevermögen Januar – Juni 2010	55	24	40	99	139	218	8	226
davon außerplanmäßige Abschreibungen 2010	–	–	12	14	26	26	–	26
davon Zuschreibungen 2010	–	–	–	–	–	–	1	1
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Marken- und sonstige Rechte/Sachanlagevermögen Januar – Juni 2009	54	23	24	99	123	200	18	218
davon außerplanmäßige Abschreibungen 2009	1	–	2	6	8	9	–	9
davon Zuschreibungen 2009	–	–	–	–	–	–	–	–
EBIT Januar – Juni 2010	288	212	72	336	408	908	–65⁴⁾	843
EBIT Januar – Juni 2009	226	191	81	61	142	559	–62	497
Veränderung gegenüber Vorjahr	27,7 %	11,3 %	–11,8 %	>100 %	>100 %	62,6 %	–	69,7 %
Umsatzrendite (EBIT) Januar – Juni 2010	13,5 %	13,0 %	8,0 %	12,7 %	11,5 %	12,4 %	–	11,4 %
Umsatzrendite (EBIT) Januar – Juni 2009	10,9 %	12,6 %	9,3 %	2,8 %	4,7 %	8,4 %	–	7,4 %
Eingesetztes Kapital Januar – Juni 2010²⁾	2.555	2.066	1.004	6.013	7.017	11.638	–59	11.579
Eingesetztes Kapital Januar – Juni 2009 ²⁾	2.700	2.236	1.259	6.198	7.457	12.393	–199	12.194
Veränderung gegenüber Vorjahr	–5,4 %	–7,6 %	–20,2 %	–3,0 %	–5,9 %	–6,1 %	–	–5,0 %
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar – Juni 2010	22,6 %	20,5 %	15,5 %	11,2 %	11,8 %	15,7 %	–	14,7 %
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar – Juni 2009	16,7 %	17,1 %	12,9 %	2,0 %	3,8 %	9,0 %	–	8,2 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar – Juni 2010	36	20	15	42	57	113	7	120
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar – Juni 2009	83	22	31	67	98	203	23	226
Operatives Bruttovermögen Januar – Juni 2010³⁾	3.983	2.831	1.409	7.101	8.510	15.324	333	15.657
Operative Verbindlichkeiten Januar – Juni 2010	1.261	964	460	1.339	1.799	4.023	392	4.415
Operatives Vermögen Januar – Juni 2010³⁾	2.722	1.867	949	5.762	6.711	11.301	–59	11.242
Operatives Bruttovermögen Januar – Juni 2009 ³⁾	3.967	2.815	1.541	7.054	8.595	15.377	366	15.743
Operative Verbindlichkeiten Januar – Juni 2009	1.107	777	358	1.166	1.524	3.408	565	3.973
Operatives Vermögen Januar – Juni 2009 ³⁾	2.860	2.038	1.183	5.888	7.071	11.969	–199	11.770

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet ²⁾ Mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Abschreibungen gemäß IFRS 3.79(b) ³⁾ Mit Geschäftswerten zu Nettobuchwerten ⁴⁾ Einschließlich Restrukturierungsaufwendungen für die National Starch-Geschäfte in Höhe von 4 Mio. Euro (2009: 17 Mio. Euro). Die laufenden Restrukturierungen sind den operativen Unternehmensbereichen zugeordnet

Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie für den Zeitraum Januar bis Juni 2010 haben wir eine anteilige Dividende auf Basis der Dividendenausschüttung der Henkel AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2009 unterstellt, da unterjährig keine Beschlüsse zur Verwendung des Bilanzgewinns gefasst wurden.

Zum 30. Juni 2010 ergab sich kein Verwässerungseffekt aus dem Aktien-Optionsprogramm.

Ergebnis je Aktie

	1-6/2009	1-6/2010
Halbjahresüberschuss		
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA		
in Mio. Euro	260	532
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien	259.795.875	259.795.875
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie		
in Euro	0,60	1,22
Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien ¹⁾	173.332.771	173.917.301
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie		
in Euro	0,61	1,23
Verwässerungseffekt aus Aktien-Optionsprogramm	63.866	318.501
Anzahl potenzieller Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ²⁾	173.396.637	173.917.301
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie		
in Euro	0,60	1,22
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie		
in Euro	0,61	1,23

¹⁾ Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien

²⁾ Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien (korrigiert um potenzielle Zahl der Aktien aus dem Aktien-Optionsprogramm)

Veränderungen im Bestand eigener Aktien

Der Bestand eigener Aktien zum 30. Juni 2010 belief sich auf 4.168.440 Stück Vorzugsaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 4,2 Mio. Euro (0,95 Prozent).

Durch die Ausübung von Optionen im Rahmen des Aktien-Optionsprogramms verringerte sich der Bestand eigener Aktien im Zeitraum Januar bis Juni 2010 um 373.430 Stück Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 0,4 Mio. Euro (0,09 Prozent).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Halbjahresfinanzbericht und den Halbjahresabschluss des Henkel-Konzerns haben wir gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – und dementsprechend in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Es gelten dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 gültig waren, mit Ausnahme der Anwendung neuer Rechnungslegungsverlautbarungen im Geschäftsjahr 2010. Diese beziehen sich vor allem auf IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“. Um den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiter zu verbessern, sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, in der Gesamtergebnisrechnung, in der Konzernbilanz, in der Eigenkapitalveränderungsrechnung und in der Konzernkapitalflussrechnung Positionen weiter aufgegliedert oder die Positionsbezeichnungen angepasst worden. Insbesondere in der Konzernkapitalflussrechnung werden die sonstigen Veränderungen der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, die bisher in der Position Gezahlte Zinsen enthalten waren, in einem gesonderten Posten weiterhin innerhalb des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Diese Verbesserungen haben keine Auswirkungen auf die Vorjahresvergleichszahlen.

IAS 34.41 gestattet zur Vereinfachung der unterjährigen Berichterstattung, in größerem Rahmen als im Jahresabschluss Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen. Voraussetzung hierfür ist, dass alle wesentlichen Finanzinformationen, die für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sind, angemessen dargestellt werden. Zur Berechnung des Aufwands für Ertragsteuern beziehen wir den geschätzten effektiven Ertragsteuersatz des laufenden Geschäftsjahres in die unterjährige Ermittlung des Steueraufwands ein.

Der aus einem verkürzten Konzernabschluss und einem Konzernzwischenlagebericht bestehende Halbjahresfinanzbericht wurde einer Prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2010 sind neben der Henkel AG & Co. KGaA neun inländische und 193 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Henkel AG & Co. KGaA nach dem Kontrollkonzept beherrschenden Einfluss hat. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Gesellschaften mit einer Beteiligung von nicht mehr als der Hälfte der Stimmrechte werden voll konsolidiert, sofern die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann. Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 wurde eine Gesellschaft neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen, fünf Gesellschaften wurden fusioniert und weitere fünf Gesellschaften haben den Konsolidierungskreis verlassen.

Gesamtergebnisrechnung

Auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallen latente Steuererträge auf die versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von 36 Mio. Euro (Vorjahreshalb-jahr 21 Mio. Euro) und auf Verluste aus Cashflow Hedges in Höhe von 19 Mio. Euro (Vorjahreshalb-jahr: Gewinne von 0 Mio. Euro).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen das Klebstoffgeschäft in Südkorea sowie einzelne langfristige Vermögenswerte.

Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2010 betragen die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie Gewährleistungsverträgen insgesamt 15 Mio. Euro. Am 31. Dezember 2009 hatten Verbindlichkeiten von 11 Mio. Euro bestanden.

Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen

Zum 30. Juni 2010 betragen die Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen insgesamt 187 Mio. Euro. Zum 31. Dezember 2009 hatte die Verpflichtung insgesamt 170 Mio. Euro betragen.

Stimmrechtsmitteilungen, Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Gesellschaft ist mitgeteilt worden, dass der Stimmrechtsanteil der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags Henkel zum 30. Dezember 2009 insgesamt rund 52,57 Prozent der Stimmrechte (136.575.802 Stimmen) an der Henkel AG & Co. KGaA beträgt. Die Silchester International Investors Limited mit Sitz in London, Großbritannien, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Henkel AG & Co. KGaA am 23. Juni 2008 die Schwelle von 3 Prozent überschritten hat und zu diesem Tag mit 7.824.150 Stimmrechten rund 3,01 Prozent beträgt. Alle Stimmrechte werden der Silchester International Investors Limited gemäß Paragraph 22 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6 Wertpapierhandelsgesetz zugerechnet.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Vergleich zum Konzernabschluss 31. Dezember 2009 haben sich keine Unterschiede in der Segmentierungsgrundlage sowie bei der Darstellung der Segmentergebnisse ergeben.

Bescheinigung zum Halbjahresfinanzbericht nach Prüferischer Durchsicht

An die Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Henkel AG & Co. KGaA für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer Prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer Prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die Prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die Prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die Prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Kon-

zernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine Prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer Prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 30. Juli 2010

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Sauter
Wirtschaftsprüfer

Michael Gewehr
Wirtschaftsprüfer

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 30. Juli 2010

Henkel Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand



Kasper Rorsted



Dr. Lothar Steinebach



Dr. Friedrich Stara



Hans Van Bylen



Thomas Geitner

Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

In der Sitzung am 2. August 2010 wurden dem Prüfungsausschuss der Halbjahresfinanzbericht sowie der Bericht der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, über die durchgeführte Prüferische Durchsicht durch den Vorstand und die KPMG erläutert. Der Prüfungsausschuss stimmte dem Halbjahresfinanzbericht zu.

Düsseldorf, 2. August 2010

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Dr. Bernhard Walter

Impressum

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: 02 11/7 97-0

© 2010 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion:

Corporate Communications, Investor Relations,
Corporate Accounting and Reporting

Koordination: Oliver Luckenbach,
Jens Bruno Wilhelm, Wolfgang Zengerling

Konzept und Design: Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Fotos: Henkel

Gesamtproduktion: Schotte, Krefeld

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts:

4. August 2010

Corporate Communications

Telefon: 02 11/7 97-26 06

Fax: 02 11/7 98-24 84

E-Mail: lars.witteck@henkel.com

Investor Relations

Telefon: 02 11/7 97-39 37

Fax: 02 11/7 98-28 63

E-Mail: oliver.luckenbach@henkel.com



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. GFA-COC-001502
© 1996 Forest Stewardship Council



Der Quartalsbericht und Halbjahresfinanzbericht ist gedruckt auf PROFIsilkFSC von Sappi. Das Papier ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Es besteht aus Holzfasern, die aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen und nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert ist. Die Druckfarben enthalten keine Schwermetalle.

Alle Produktnamen sind geschützte Marken der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, oder der mit ihr Verbundenen Unternehmen.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Finanzkalender

**Veröffentlichung des Berichts
über das dritte Quartal/Dreivierteljahr 2010:
Mittwoch, 10. November 2010**

**Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
über das Geschäftsjahr 2010:
Donnerstag, 24. Februar 2011**

**Hauptversammlung der
Henkel AG & Co. KGaA 2011:
Montag, 11. April 2011**

**Veröffentlichung des Berichts
über das erste Quartal 2011:
Mittwoch, 4. Mai 2011**

**Veröffentlichung des Berichts
über das zweite Quartal/erste Halbjahr 2011:
Mittwoch, 10. August 2011**

**Veröffentlichung des Berichts
über das dritte Quartal/Dreivierteljahr 2011:
Mittwoch, 9. November 2011**

Alle aktuellen Zahlen und Angaben zum Unternehmen
im Internet:  www.henkel.de

